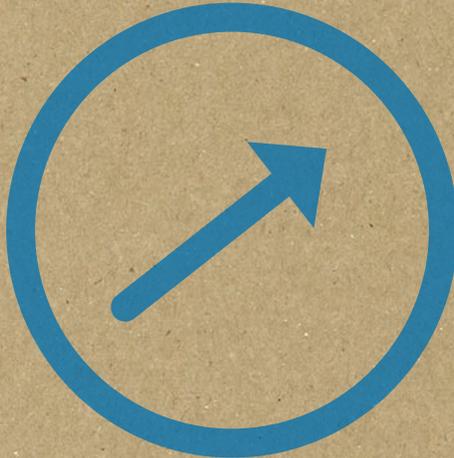




Unsere Strategie
Unsere Ziele
Unsere Projekte



Gira
Giersiepen GmbH & Co. KG
Radevormwald



Wir verantworten Zukunft

	Unsere Strategie, unsere Ziele
12	Unsere Kultur
14	Unser Nachhaltigkeitsleitbild
16	Unser Code of Conduct
20	Unser Nachhaltigkeitsmanagement
24	Unsere Wesentlichkeitsanalyse
30	Unser Kennzahlensystem
	Unsere Projekte
40	Gira Neubau in der Gewerbestraße
46	Gira Kindertagesstätte
50	Aktives Gesundheitsmanagement
54	Papiermanagement
58	Materialrecycling in der Kunststofffertigung
62	Nachhaltige Artikel für den Gira Werbemittel-Shop
66	Entwicklung des Schalterprogramms Gira Esprit Linoleum-Multiplex
70	Mitarbeiter- und Azubi-Projekte
74	Ressourcenmanagement mit Gira
78	Interne Kommunikation
82	Aufbau Compliance Management System
84	Gira Verbesserung
88	Einführung eines integrierten Managementsystems
92	Neue Werkstoffe in der Kunststofffertigung
96	Code of Conduct für Lieferanten
98	Gira Assistance
103	Mehr Informationen
106	Impressum



Umwelt – Mensch – Wirtschaft

Frische Luft, grüne Wiesen, sauberes Wasser – durch unser nachhaltiges Denken und Handeln wollen wir nicht nur die Idylle des Bergischen Landes für kommende Generationen bewahren. Vielmehr achten wir als produzierendes Unternehmen grundsätzlich darauf, verantwortungsvoll mit Umwelt und Ressourcen umzugehen. Und Produkte und Lösungen anzubieten, die über ihren gesamten Lebenszyklus hinweg besonders umweltverträglich sind. Nachhaltigkeit bei Gira heißt zudem, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen – inner- und außerhalb unserer Werkstore. Etwa indem wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dabei helfen, Familie und Beruf bestmöglich miteinander zu vereinbaren. So verstanden, sind unser nachhaltiges Denken und Handeln zugleich Grundlage für unsere Innovationsstärke und unseren internationalen wirtschaftlichen Erfolg.





A) Was macht die »Global Reporting Initiative«? Die *Global Reporting Initiative [GRI]* unterstützt die Nachhaltigkeitsberichterstattung aller Organisationen, indem sie einen umfassenden Rahmen für die Nachhaltigkeitsberichterstattung erarbeitet hat, der weltweit Anwendung findet. Dieser Berichtsrahmen einschließlich Berichterstattungsleitfaden legt die Prinzipien und Indikatoren dar, die Organisationen nutzen können, um ihre ökonomische, ökologische und soziale Leistung zu messen.

Nachhaltiges Handeln aus innerer Haltung

Knapper werdende Ressourcen, steigender Energiebedarf, Umweltverschmutzung, Klimawandel, rasant wachsende Weltbevölkerung und sehr unterschiedliche Lebensbedingungen – dieses sind besondere Herausforderungen für die Menschheit. Von diesen Entwicklungen können für uns alle ernste Bedrohungen ausgehen. Sie erfordern daher ein entschlossenes Handeln und Gegensteuern. Dabei führen auch die zunehmenden globalen Interaktionen dazu, dass die Regeln des Handelns und des gesellschaftlichen Miteinanders überdacht werden müssen, um sie verantwortungsvoll gestalten zu können. Nachhaltiges Handeln ist keine Option, sondern eine Notwendigkeit, um in Zukunft eine intakte Natur, ökonomische Stabilität und ein faires Miteinander genießen zu können. Politik und Unternehmen kommt dabei eine besondere Rolle zu. Indem diese mit gutem Beispiel vorangehen, können sie klare Zeichen setzen und andere ebenfalls zu gutem und gesellschaftlich sinnvollem Handeln motivieren.

Wir bei Gira stellen uns den Herausforderungen der Zeit und übernehmen Verantwortung für die Zukunft. Deshalb sind nachhaltiges Denken und Handeln uns eine Herzensangelegenheit und Ausdruck unserer inneren Haltung – dies gilt für das Unternehmen als Ganzes wie ebenso für jeden einzelnen Mitarbeiter. Nachhaltiges Handeln und Wirtschaften bedeuten, ein ausgewogenes Verhältnis aus ökonomischer, ökologischer und sozialer Verantwortung anzustreben und zu bewahren. Das erfordert einen ständigen Prozess, an dem wir gemeinsam arbeiten – jeden Tag und auf allen Unternehmensebenen.

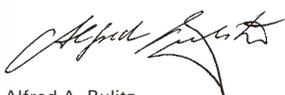
Die Zukunft aktiv mitzugestalten, ist für Gira kein neues Ziel. Es ist fest verwurzelt in der Firmengeschichte. Als Familienunternehmen, das bereits seit 1905 besteht, hat das Thema Verantwortung im Sinne der Kunden sowie für die Mitarbeiter, für das Umfeld und die Region immer eine besondere Relevanz gehabt. Daran knüpft unser Leitbild des nachhaltigen Handelns und Wirtschaftens folgerichtig an.

Wir haben uns auf den Weg gemacht und einen umfassenden Prozess der Strategieentwicklung angestoßen, der zum Ziel hat, unsere Prozesse und Organisation an Nachhaltigkeitskriterien auszurichten und entsprechende Maßnahmen umzusetzen. Einiges haben wir schon erreicht. Wir haben Ziele formuliert, Prozesse und Strukturen verbessert, neue Projekte auf den Weg gebracht und einige schon erfolgreich umgesetzt. Doch nachhaltiges Handeln bleibt für Gira auch zukünftig eine ständige Herausforderung. Uns ist bewusst, dass bei ihrer Bewältigung immer wieder Fehler und Rückschläge eintreten können. Deshalb verstehen wir das Bemühen um nachhaltiges Handeln als kontinuierlichen Verbesserungsprozess.

Wir freuen uns, hiermit unseren ersten Gira Nachhaltigkeitsbericht vorlegen zu können, der vor allem für die Organisationsmitglieder bei Gira einen tieferen Einblick in und Verständnis für das Thema schaffen soll. Ab 2016 wollen wir alle zwei Jahre mit einem klassischen Nachhaltigkeitsbericht nach den Prinzipien der *GRI^A*, der sich auch an die breite Öffentlichkeit richtet, über den Stand der Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie informieren. Der vorliegende Bericht gibt Auskunft über unsere Ideen und Anstrengungen, erste Erfolge und weitere Herausforderungen. Der Bericht umfasst zwei Teile. Der erste Teil stellt die theoretischen Grundlagen, unsere gemeinsamen Überlegungen und Zielformulierungen dar. Dann folgt ein zweiter Teil, der sich der Praxis widmet. Hier präsentieren wir sowohl bereits abgeschlossene als auch noch laufende Projekte, die beispielhaft für nachhaltiges Handeln bei Gira stehen. Wir wünschen eine anregende Lektüre und freuen uns sehr über nachfolgende Diskussionen und Handlungsinitiativen!



Dirk Giersiepen



Alfred A. Bulitz



Thomas Musial



Abb [v.l.n.r]:
Dirk Giersiepen, geschäftsführender Gesellschafter
Alfred A. Bulitz, Geschäftsführer
Thomas Musial, Geschäftsführer

Drei Fragen an die Gira Geschäftsführung zum Thema Nachhaltigkeit

»Was ist für Sie ein verantwortungsvolles Unternehmen, Herr Giersiepen?«

Dirk Giersiepen: »Ein verantwortungsvolles Unternehmen produziert ebenso verlässliche wie zukunftsweisende Produkte und handelt dabei immer kundenorientiert. Dabei muss es stets die sozialen und ökologischen Effekte des eigenen Handelns im Blick behalten und daraus neu entstehende Anforderungen in seinen Leistungsprozess integrieren.«

»Herr Bulitz, was sind die wichtigsten Herausforderungen, mit denen sich Gira beschäftigen muss?«

Alfred A. Bulitz: »Die Herausforderungen für uns – wie auch für alle im Wettbewerb stehenden Unternehmen – besteht darin, diejenigen Strategien auszuwählen und erfolgreich anzuwenden, die es uns ermöglichen, ökonomische und nachhaltige Zielstellungen miteinander in Einklang zu bringen. Ziel ist es, mit weniger Material- und Energieeinsatz und damit weniger Kosten dieselben Produkte herzustellen und dabei auch noch soziale Fortschritte zu realisieren. Das ist jedoch alles andere als trivial. Durch konsequente Anwendung moderner Technologien wurden bereits gute Erfolge erzielt. Für langfristige Erfolge erfordert die Verbesserung der Ressourceneffizienz zudem die Verbesserung der Innovationsfähigkeit.«

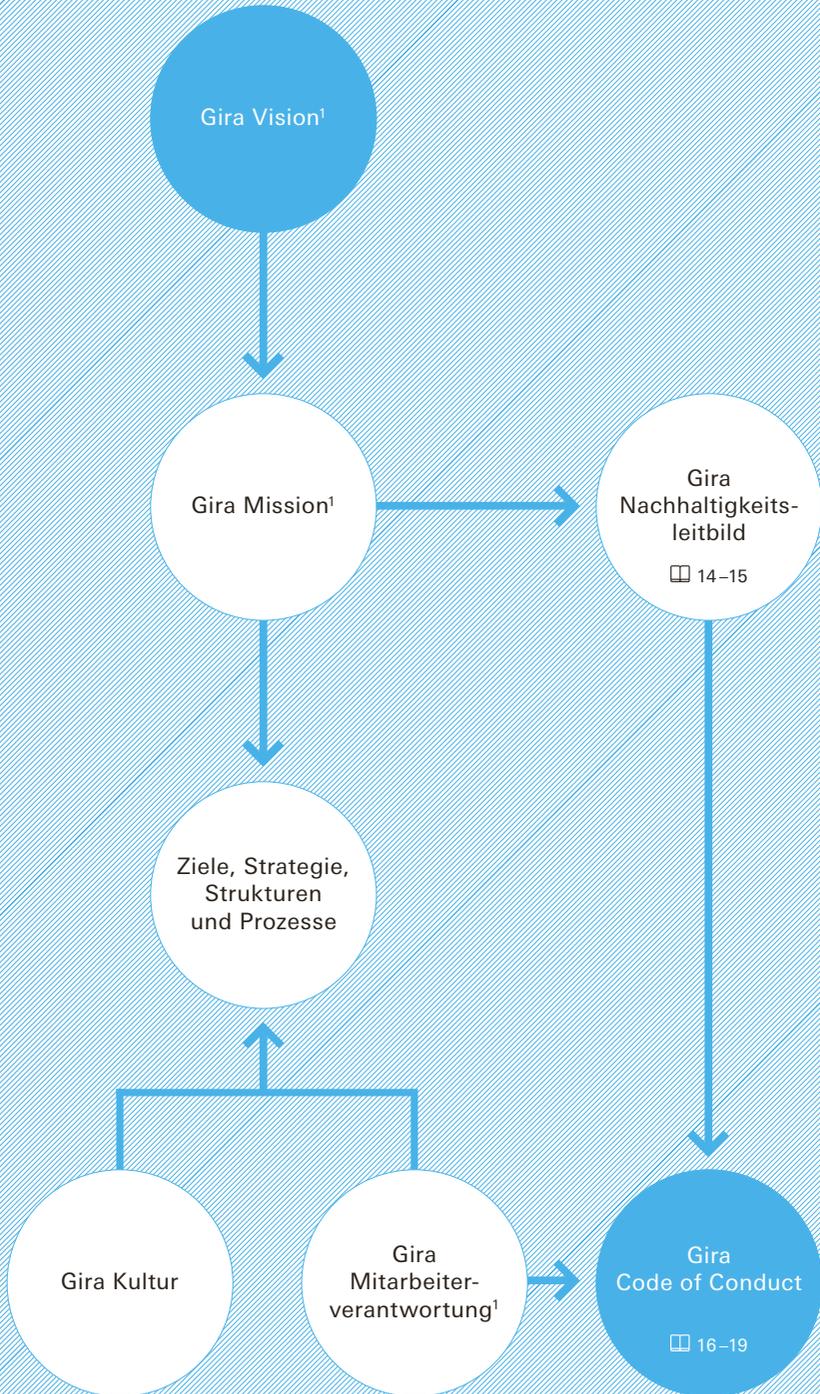
»Warum glauben Sie, dass Gira die gesellschaftlichen Herausforderungen meistern wird, Herr Musial?«

Thomas Musial: »Bei Gira werden Projekte und Aufgaben gründlich bearbeitet, um ein hohes Qualitätsniveau zu erreichen. Diese Leistung gepaart mit einer verantwortungsvollen Unternehmenskultur wird zu richtigen Lösungen führen. Davon bin ich überzeugt. Ich denke, das zeigen auch die in diesem Bericht vorgestellten Projekte. Sie wurden und werden mit viel Kreativgeist und Eigeninitiative von unseren Mitarbeitern umgesetzt und vorangetrieben.«

Unsere Strategie, unsere Ziele

Es ist für unser Unternehmen vorteilhaft, seine Ansprüche schriftlich zu fixieren. Die Gira Vision ist der Startpunkt dafür. Sie konkretisiert sich in unserem Führungssystem, in unserem Nachhaltigkeitsleitbild und schließlich in den niedergeschriebenen Verhaltensrichtlinien unseres Codes of Conduct. Die hier im Schaubild dargestellten Elemente geben die Orientierung für unser Handeln. Ihre Inhalte und ihr Zusammenhang werden in den folgenden Kapiteln dargestellt.

1) siehe »Wir verantworten Zukunft«



Verantwortungsvolles Verhalten als Grundlage

Unsere Kultur^{B, C}

In unserem Führungssystem »Wir verantworten Zukunft« haben wir als ein zentrales Kapitel die Grundsätze unserer Unternehmenskultur formuliert. Es geht hierbei vor allem um das verantwortungsvolle Verhalten jedes Einzelnen und den fairen und verlässlichen Umgang miteinander.



B) Was ist eine »Unternehmenskultur«? Jedes Unternehmen hat eine spezifische *Kultur*, die sich aus den gemeinsamen Werten, Normen und Einstellungen der Organisationsmitglieder gebildet hat und damit auch deren Entscheidungen, Handlungen und Verhalten prägt.

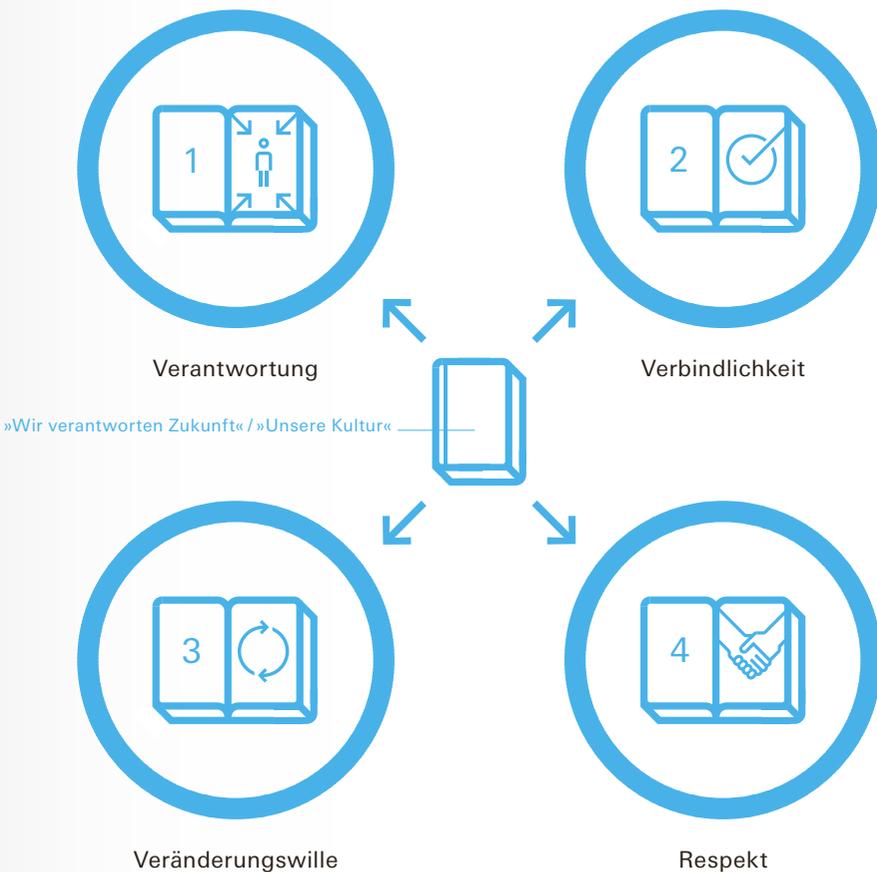


C) Unternehmenskultur bei Gira Die Unternehmenskultur bei Gira wird geprägt durch das Miteinander in der Organisation sowie das Auftreten nach außen. Unser Verständnis von Zusammenarbeit und Führung ist beispielsweise dokumentiert in unserem Buch »Wir verantworten Zukunft«.

Leitbegriffe der Unternehmenskultur Vier Werte sind dabei herauszuheben. An erster Stelle steht die *Verantwortung*. Es geht darum, dass jeder Mitarbeiter Verantwortung übernimmt für das, was er tut und sagt, aber auch für das, was er nicht getan oder nicht gesagt hat. Konflikte sind zuallererst dort zu lösen, wo sie entstanden sind. *Verbindlichkeit* ist ein weiterer wichtiger Anspruch an das gute Handeln. Dafür ist es wichtig, konkrete Vereinbarungen zu treffen und sie einzuhalten. Die Beteiligten an einem Entscheidungsprozess sollen ihre Argumente stets einbringen. Betroffene Entscheidungen sind umzusetzen. Auch der *Veränderungswille* jedes einzelnen ist für unsere Unternehmenskultur bedeutsam. Die Mitarbeiter sollen aktiv Veränderungen unterstützen und einem Problem mit dem Willen begegnen, es zu lösen. Als weiterer Wert ist *Respekt* gefordert. Denn ein gutes, anerkennendes Miteinander basiert darauf, Anderen stets respektvoll zu begegnen. Dazu gehört auch der Leitsatz: Ich kritisiere in der Sache, nicht den Menschen. Diese Werte sind wichtig, um eine Unternehmenskultur zu entwickeln, die von einem fairen Miteinander und der Bereitschaft geprägt ist, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Damit sind sie wesentlicher Bestandteil von nachhaltigem Handeln.

☒ 2

Die vier Leitbegriffe der Gira Unternehmenskultur



Ökonomische, ökologische und soziale Verantwortung

Unser Nachhaltigkeitsleitbild ^{D, E}

Nachhaltigkeit ist integraler Bestandteil der Unternehmenspolitik bei Gira. Um dies auch formal zu dokumentieren, haben wir unsere Unternehmensvision »Wir verantworten Zukunft« explizit um die Übernahme sozialer und ökologischer Verantwortung erweitert. Die verschiedenen Aspekte der Nachhaltigkeit lassen sich in drei Kategorien einordnen: Umwelt, Mensch und Wirtschaft. Dabei ist klar, dass alle drei notwendigerweise stets eng miteinander verbunden sind. Für diese Begriffe haben wir drei für sich sprechende Icons entwickelt und erzielen mit diesen in der internen und externen Kommunikation einen klaren Wiedererkennungseffekt. Damit haben wir unser Nachhaltigkeitsleitbild griffig und schnell identifizierbar zusammengefasst.



D) Was ist ein »Leitbild«? Ein *Leitbild* konkretisiert die Vision eines Unternehmens, in dem es dessen Selbstverständnis und gültige Prinzipien beschreibt.



E) Gira Nachhaltigkeitsleitbild Das Gira Nachhaltigkeitsleitbild gibt kurz und prägnant unsere Vision von einem nachhaltigen Unternehmen und unsere Haltung zu nachhaltigem Wirtschaften wieder. Wir bekennen uns darin zur gemeinsamen Verantwortung für wirtschaftliche Effizienz, zu einem fairen Miteinander und zur Schonung der Umweltressourcen.

Wir verantworten Zukunft

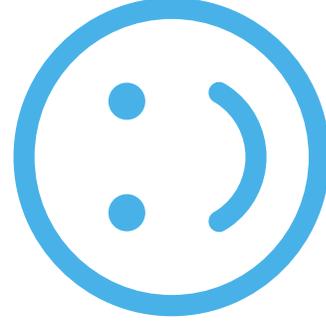
Zukunft gestalten bedeutet, bereits heute Verantwortung dafür zu übernehmen. Nachhaltiges Handeln ist der Schlüssel hierfür. Dies ist uns eine Herzensangelegenheit und Ausdruck unserer inneren Haltung – für das Unternehmen als Ganzes und für jeden seiner Mitarbeiter. Ein ausgewogenes Verhältnis aus ökonomischer, ökologischer und sozialer Verantwortung zu schaffen und zu bewahren: Diese Herausforderung fassen wir als einen ständigen Prozess auf, an dem wir gemeinsam und fortwährend arbeiten – und für den wir auch unsere Mitmenschen begeistern wollen. Tag für Tag und auf allen Unternehmensebenen.

In Zukunft wollen wir uns zu diesem Verständnis noch klarer bekennen. Durch Fairness und Respekt, die Schonung von Umweltressourcen und wirtschaftliche Effizienz wollen wir die Weichen für unsere erfolgreiche Zukunft stellen. Mit Initiative, Können und Stolz übernehmen wir deshalb alle gemeinsam diese Verantwortung.



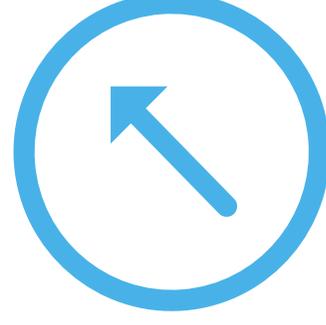
Umwelt

Frische Luft, grüne Wiesen, sauberes Wasser – nicht nur die Idylle des Bergischen Landes wollen wir für kommende Generationen bewahren. Vielmehr achten wir als produzierendes Unternehmen darüber hinaus darauf, den Bedürfnissen der Umwelt insgesamt in besonderem Maße Rechnung zu tragen. Für uns gilt, den Verbrauch von Ressourcen und den Ausstoß von Klimaunverträglichen Emissionen weiter zu reduzieren und Umweltbelastung so weit wie möglich zu vermeiden. Auch die Nutzung regenerativer Energien und ressourcensparender Lösungen ist ein zentrales Anliegen für Gira. Mit immer mehr intelligenten Produkten geben wir gleichzeitig Menschen die Möglichkeit, ihren persönlichen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.



Mensch

Unsere Mitarbeiter sind unsere Stärke. Als Familienunternehmen sind wir uns dessen bewusst und begegnen ihnen mit Respekt und Wertschätzung. Als fester Bestandteil der Gira Unternehmenskultur ist soziale Verantwortung keine Floskel. Sie ist ein Kernwert, der im Alltag gelebt wird. Chancengleichheit, Freiraum und Unterstützung für individuelle Verwirklichung, Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, gesunde Arbeitsbedingungen, Förderung eines guten Miteinanders und faire Vergütung – wir übernehmen Verantwortung für unsere Mitarbeiter nicht nur auf dem Papier. Auch bei der Produktentwicklung steht der Mensch im Mittelpunkt: Gira steht für intelligente Gebäudetechnik mit funktionalem Design und greifbarem Mehrwert, die das Leben bequemer und sicherer macht. Trotz unserer internationalen Ausrichtung bleiben wir unseren Wurzeln treu: Bei Gira gehört deshalb soziales und kulturelles Engagement in der Region einfach dazu.



Wirtschaft

Qualität, das Streben nach Innovationführerschaft und Designanspruch sind die Grundsteine des stetigen Wachstums von Gira. Als Familienunternehmen beweisen wir seit 1905, dass »Made in Germany« eine Erfolgsgeschichte mit Zukunft ist. Damit dies auch so bleibt, investieren wir kontinuierlich in Entwicklung und Produktion sowie in Aus- und Weiterbildung. Wir sind davon überzeugt, dass dauerhafter Erfolg nur durch den intelligenten Umgang mit Ressourcen, die Schonung der Umwelt und sozialer Verantwortung entsteht.



Bitte ausklappen



Wir wollen mit gutem Beispiel vorangehen und so unseren Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung unserer Gesellschaft leisten. Um dies zu tun, engagieren wir uns Tag für Tag auf allen Unternehmensebenen, ebenso in den Regionen und in den Branchen, in denen wir tätig sind. Dabei hilft uns auch die Orientierung an der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung^H. Wir betrachten Nachhaltigkeit sowohl aus einer ethischen Perspektive wie auch als zeitgemäßen Baustein für ein effektives und effizientes betriebswirtschaftliches Risiko- und Wertemanagement.



F) Was ist ein »Code of Conduct«? Ein *Code of Conduct* [im Deutschen als Verhaltenskodex bezeichnet] ist eine freiwillige Selbstverpflichtung zur Einhaltung von internen und externen Verhaltensrichtlinien.



G) Gira Code of Conduct Der Gira Code of Conduct bildet die Leitplanken unseres Wirtschaftens und ist gelebter Ausdruck unserer Vision von Nachhaltigkeit und Integrität. Mit unserem Code of Conduct wollen wir unseren Mitarbeitern eine verlässliche Orientierung für das tägliche Handeln geben. Darüber hinaus sehen wir die Einhaltung eines speziellen Codes of Conduct für unsere Lieferanten als Voraussetzung für eine verantwortungsorientierte Zusammenarbeit an. Das ist auch die Basis zur Sicherstellung unserer definierten Ansprüche an nachhaltiges Handeln.



H) Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung Die nationale Nachhaltigkeitsstrategie wurde 2002 beschlossen und bestimmt seitdem den Kurs der nachhaltigen Entwicklung in Deutschland. Sie trägt den Titel »Perspektiven für Deutschland« und enthält konkrete Aufgaben und Ziele. Zu deren Leitlinien gehören Generationengerechtigkeit, Lebensqualität, sozialer Zusammenhalt und internationale Verantwortung. Mit den öffentlich einsehbaren Fortschrittsberichten will die Bundesregierung in zweijährigem Abstand den aktuellen Stand der Entwicklung und weiteren Handlungsbedarf aufzeigen. Als einzelnes Unternehmen orientieren wir uns an der Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung, um einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung zu leisten.

☒ 3

Woraus leitet sich der Gira Code of Conduct her?

1

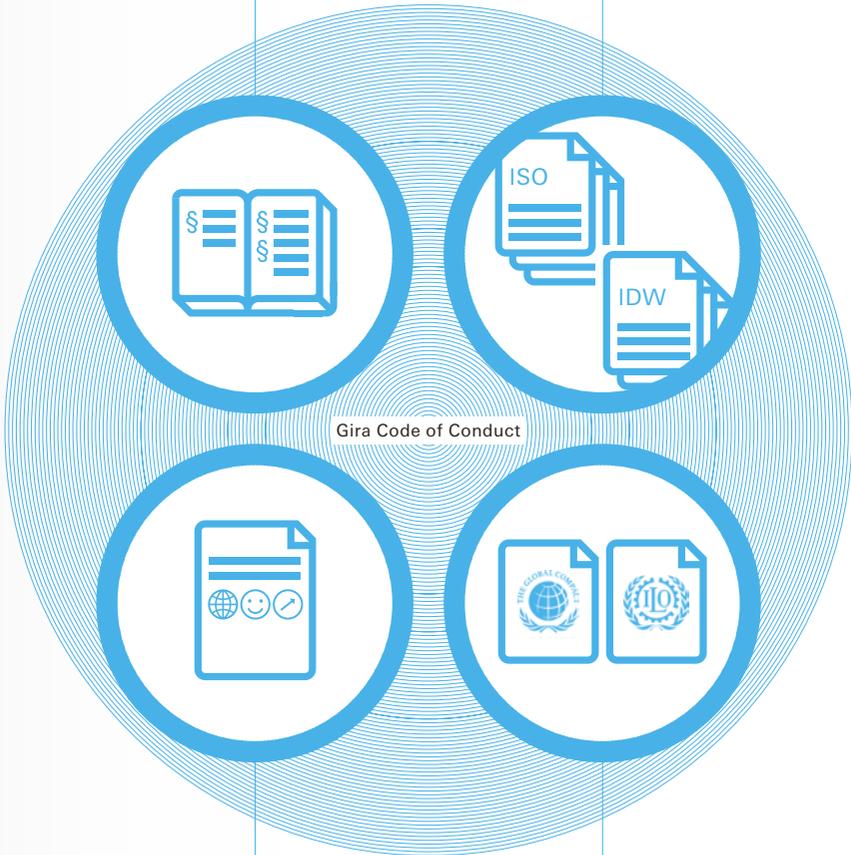
Gesetze

- UKBA/FCPA
- HGB
- OWiG/StGB
- AktG/GmbHG
- etc.

2

Standards

- ISO-Normen
- IDW PS 980 [Compliance]
- etc.



3

Business Conduct

- »Wir verantworten Zukunft«
- Nachhaltigkeitsleitbild
- Deutscher Corporate Governance Kodex
- etc.

4

Selbstverpflichtungen

- UN Global Compact
- Branchenstandards
- ILO Kernarbeitsnormen
- etc.

Sicherung unserer Zukunftsfähigkeit Nachhaltiges Handeln bedeutet für Gira, ökologische, soziale und ökonomische Aspekte gleichberechtigt in die unternehmerischen Entscheidungsprozesse zu integrieren. Wir wollen Win-Win-Situationen für Unternehmen und Gesellschaft gleichermaßen schaffen. Im Betrieb geht es konkret darum, die richtigen Dinge effizient umzusetzen, Kosten zu reduzieren, Motivation und Reputation zu steigern und gute Mitarbeiter an uns zu binden. Wir wollen verlässliche Produkte entwickeln, die Antworten auf gesellschaftliche Herausforderungen und bedeutende Trends bieten. Eins ist heutzutage klar: Nachhaltigkeit und Innovation bedingen sich. Das passt zu Gira und unserer Philosophie. Wir sind der festen Überzeugung, dass nachhaltiges Wirtschaften viele Chancenpotentiale mit sich bringt, die sich mittel- und langfristig zu einem bedeutenden strategischen Vorteil für Gira entwickeln können. Im Kern geht es um die Sicherung unserer Zukunftsfähigkeit.

Eine Orientierung für die tägliche Arbeit Nachhaltiges Handeln erfordert im Arbeitsalltag immer wieder aufs Neue ausgewogene Entscheidungen. Mit dem *Gira Code of Conduct* [7 4] haben wir unseren Mitarbeitern eine verlässliche Orientierung für die tägliche Arbeit gegeben. Der Verhaltenskodex bildet somit die Leitplanken unseres Wirtschaftens und ist gelebter Ausdruck unserer Vision von Nachhaltigkeit und Integrität. Jede Entscheidungsalternative ist hinsichtlich ihrer ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen zu prüfen, um eine Betrachtung aus ganzheitlicher Perspektive sicherzustellen.

»Eine ernsthafte Nachhaltigkeitsorientierung erfordert den Blick auf die gesamte Wertschöpfungskette.«

Julian Gerlach, Trainee Entwicklung und Innovation Elektromechanik

Unsere Anforderungen an Lieferanten Die Verantwortung von Gira soll nicht am eigenen Werkstor beginnen oder enden. Eine ernsthafte Nachhaltigkeitsorientierung erfordert vielmehr den Blick auf die gesamte Wertschöpfungskette. Dabei stehen insbesondere die Lieferanten und Zulieferer im Fokus. Vor diesem Hintergrund haben wir neben unserem eigenen einen speziellen *Code of Conduct für Lieferanten* [7 5] formuliert, der nationale und internationale Regeln und Gesetze sowie Werte und gesellschaftliche Konventionen abbildet, deren Einhaltung Gira als grundlegend für eine verantwortungsorientierte Zusammenarbeit ansieht. Dabei geht es insbesondere um die Einhaltung der Kernarbeitsnorm der ILO [International Labour Organization] und um die Prinzipien des UN Global Compacts. Als Basis für eine langfristige und erfolgreiche Zusammenarbeit mit Gira sollen sich unsere Lieferanten dieser dort formulierten Anforderungen annehmen und ihnen entsprechen. Zudem sollen sie ihre eigenen Lieferanten nach denselben Kriterien auswählen und überprüfen.

☒ 4

Der »Gira Code of Conduct« behandelt folgende Themen:



Gesetze, Normen

- Einhaltung von Gesetzen und gesellschaftlichen Normen



Mensch

- Umgang mit Kunden
- Umgang mit Mitarbeitern
- Umgang mit Marktpartnern und Lieferanten



Umwelt

- Ressourcenverbrauch
- Emissionen
- Umgang mit Gefahrstoffen
- Abfallvermeidung, Fähigkeit zum Recyclen
- Umweltbelastende Rohstoffe



Wirtschaft

- Produkte und Leistungen
- Korruption und Bestechung
- Datenschutz und Datensicherheit

☒ 5

Der »Gira Code of Conduct für Lieferanten« behandelt folgende Themen:



Gesetze, Normen

- Einhaltung von Gesetzen und gesellschaftlichen Normen



Mensch

- Menschenrechte und Arbeitsstandards
- Zwangs- und Kinderarbeit
- Menschenwürdige Behandlung ohne Diskriminierung
- Gesundheit und Sicherheit
- Löhne und Arbeitszeiten



Umwelt

- Ressourcenverbrauch
- Emissionen
- Umgang mit Gefahrstoffen
- Abfallvermeidung, Fähigkeit zum Recyclen
- Umweltbelastende Rohstoffe



Wirtschaft

- Korruption und Bestechung
- Geschenke und Einladungen
- Leistungen und Produkte



Zusammenarbeit

- Gemeinsames Handeln und praktischer Umgang
- Meldung von Verstößen
- Mögliche Konsequenzen



Der komplette Text des »Gira Code of Conduct« und des »Gira Code of Conduct für Lieferanten« steht zum Download bereit unter www.nachhaltigkeit.gira.de/CoC

Nachhaltiges Handeln als Gemeinschaftsaufgabe

Unser Nachhaltigkeitsmanagement^{1,2}

Das Gira Team für Nachhaltigkeit – das sind wir alle. Nachhaltiges Handeln, das ein ausgewogenes Verhältnis aus ökonomischer, ökologischer und sozialer Verantwortung zum Ziel hat, ist die Aufgabe von allen Mitarbeitern auf allen Unternehmensebenen. Es kann nur als Gemeinschaftsaufgabe vorangebracht werden. Jeder muss mitwirken und sich das Thema zu eigen machen.



1) Was bedeutet »Nachhaltigkeitsmanagement«? Das *Nachhaltigkeitsmanagement* ist nicht die Aufgabe einer einzelnen Abteilung, sondern der gesamten Organisation. Deshalb haben sich in vielen Unternehmen unabhängige Steuerungsgremien etabliert, welche die Entwicklung des Themas verfolgen und vorantreiben.



2) Gira Nachhaltigkeitsgremium Bei Gira gibt es das Nachhaltigkeitsgremium [in anderen Unternehmen auch als *Sustainability Board* zu finden], das sich aus mehreren Personen aus verschiedenen Bereichen der Organisation zusammensetzt und somit einen Querschnitt über die Ressorts abdecken und vertreten soll. Das Nachhaltigkeitsgremium beobachtet und steuert die Umsetzung des nachhaltigen Handelns bei Gira. Die Identifizierung und Diskussion neuer Themen in der Organisation gehören auch dazu – ebenso wie die Beantwortung und Weiterentwicklung von Anregungen und Initiativen aus der Belegschaft.

☒ 6

Das Gira Nachhaltigkeitsgremium

- [1] Jan Böttcher
Leiter Unternehmenskommunikation
und Nachhaltigkeitsmanagement
- [2] Martin Brochhaus
Leiter Interne
Unternehmensentwicklung
[verlässt das Unternehmen
zum 31.12.2015]
- [3] Lutz E. Faßbender
Datenschutzbeauftragter und
Betriebsratsvorsitzender
- [4] Gerrit Lotz
Leiter Sicherheit und Umwelt
- [5] Roland Seifert
Leiter Technologiemanagement



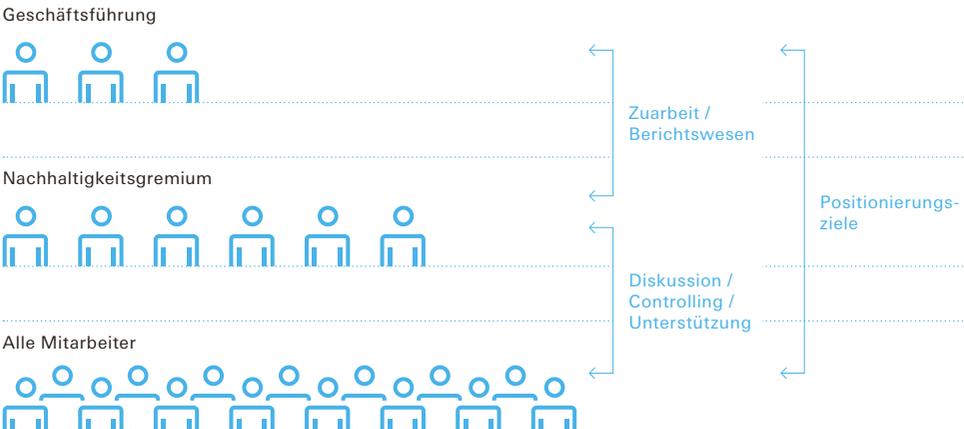
Das Gira Nachhaltigkeitsgremium Gerade am Anfang der Entwicklung und Umsetzung einer Nachhaltigkeitsstrategie braucht es die richtigen Impulse und eine gute Orientierung. Dafür wurde das Gira Nachhaltigkeitsgremium gebildet. Ihm gehören Vertreter aus verschiedenen Bereichen des Unternehmens an. Damit soll es einen gewissen Querschnitt an Perspektiven und Kompetenzen sicherstellen. Das Gremium fungiert als Steuerzentrale und Kommunikationszentrum, seine Mitglieder wirken als Botschafter und Multiplikatoren des Themas in das Unternehmen hinein, bis jeder Mitarbeiter das Thema aufgegriffen und verinnerlicht hat und es in die Arbeitsprozesse und in das tägliche Handeln selbstverständlich eingegangen ist. Das Gremium identifiziert die Handlungsfelder und entwickelt gemeinsam mit den Fachabteilungen und der Geschäftsführung die Zielvorgaben. Es kommuniziert die geplanten Inhalte und Maßnahmen an die Mitarbeiter und nimmt von ihnen Rückmeldungen, Ideen und Anregungen entgegen. So wollen wir in einem gemeinschaftlichen Prozess schneller vorankommen.

»Das Nachhaltigkeitsgremium fungiert als Steuerzentrale, Kommunikationszentrum und Multiplikator des Themas in das Unternehmen hinein.«

Martin Brochhaus, Leiter Interne Unternehmensentwicklung

Die Konzeption und Umsetzung konkreter Maßnahmen erfolgen in Abstimmung mit dem Nachhaltigkeitsgremium eigenständig in den Abteilungen. Das folgende *Organigramm* [7] macht die Struktur und Aufgabenverteilung in unserem Unternehmen deutlich.

7 Organisation des Gira Nachhaltigkeitsmanagements



Gira und Nachhaltigkeit

Entscheidungsebene

Steuerungs- und
Ausarbeitungsebene
[Stabsstelle beim Geschäftsführer:
Alfred A. Bulitz]

Ausarbeitungs-
und Umsetzungsebene

Vom Dialog zu den Handlungsfeldern

Unsere Wesentlichkeitsanalyse^{K, L}

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie basiert auf einer mehrstufigen Wesentlichkeitsanalyse. Dabei geht es um die Frage, welche Handlungsfelder aus Sicht des Unternehmens und aus Sicht unserer Stakeholder^M eine hohe Bedeutung für nachhaltiges, verantwortungsvolles Wirtschaften besitzen.



K) Was ist eine Wesentlichkeitsanalyse? Ein Thema ist für das Nachhaltigkeitsmanagement und die Nachhaltigkeitsberichterstattung eines Unternehmens relevant, wenn es Gegenstand der Erwartungen wichtiger Stakeholdergruppen an das Unternehmen ist und/oder einen großen Einfluss auf den zukünftigen Geschäftserfolg des Unternehmens hat. Mit einer *Wesentlichkeitsanalyse* [auch bekannt als *Materialitätsanalyse*] können Unternehmen fundiert ausdrücken, welche Aspekte wichtig genug sind, um in einem Bericht oder dem Nachhaltigkeitsmanagement berücksichtigt zu werden.



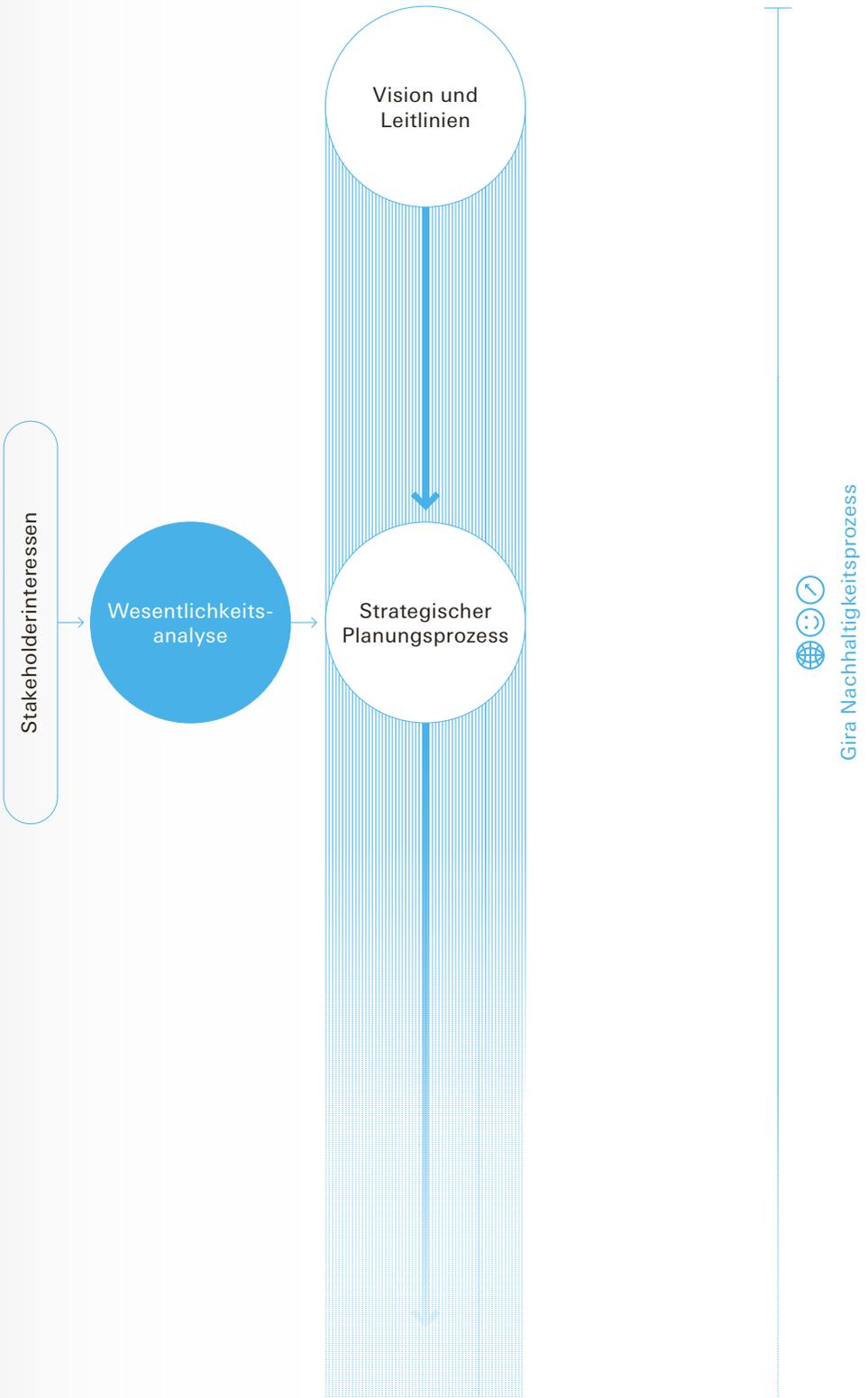
L) Wesentlichkeitsanalyse bei Gira Giras Nachhaltigkeitsstrategie basiert auf einer mehrstufigen Wesentlichkeitsanalyse, die auf den Seiten 26 und 27 genauer beschrieben ist. Das Ergebnis der Analyse wird in Form einer Wesentlichkeitsmatrix auf den Seiten 28 und 29 visualisiert.



M) Was sind Stakeholder? Der Begriff Stakeholder kann mit Anspruchsgruppen übersetzt werden. Bei Stakeholdern handelt es sich um Einzelpersonen, Gemeinschaften oder Organisationen, die die Geschäftstätigkeit eines Unternehmens beeinflussen oder von ihr beeinflusst werden. Dabei kann zwischen internen Stakeholdern [Mitarbeitern] und externen Stakeholdern [z. B. Kunden, Lieferanten, Anteilseignern, Investoren, lokalen Gemeinschaften] unterschieden werden. Aus der Überzeugung heraus, wechselseitig voneinander profitieren zu können, steht Gira in einem engen Austausch mit seinen Stakeholdern. Die bisherigen Ergebnisse dieses Austauschs sind in unsere Wesentlichkeitsanalyse auf Seite 26 eingeflossen.

☒ 8

Welche strategische Bedeutung hat die Wesentlichkeitsanalyse im Gira Strategieprozess?



Befragungen bei Gira Um unsere Wesentlichkeitsanalyse zu erstellen, haben wir in einem ersten Schritt potentiell relevante Themen von den etablierten Standards, nämlich den Leitlinien zur Nachhaltigkeitsberichterstattung der Global Reporting Initiative in ihrer vierten Auflage [G4], der internationalen Norm für nachhaltige Unternehmensführung [ISO 26000] und dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex abgeleitet. Davon ausgehend, hat das Unternehmen in einem zweiten Schritt 22 Gira Führungskräfte zu aktuellen und zukünftigen Herausforderungen im Nachhaltigkeitskontext befragt. Parallel erfolgte eine quantitative Befragung der Gira Mitarbeiter, an der sich 238 Personen beteiligten [7 10].

Befragung externer Stakeholder [7 9] Im Anschluss folgte die Befragung unserer externen Anspruchsgruppen. Denn die Erwartungen von Kunden, Partnern, Lieferanten und weiteren relevanten Stakeholdern haben große Relevanz für die strategische und inhaltliche Ausrichtung unseres Nachhaltigkeitsmanagements. Wir versuchen, über verschiedene Dialogformate in einem regen Austausch mit ihnen zu stehen. Für die aktuelle Wesentlichkeitsanalyse haben wir sechs externe Gruppen von Stakeholdern [Architekten, Endkunden, Fachhandwerker, Großhandel, Partnerunternehmen und Planer] ausgewählt. Sie wurden aufbauend auf den aus den qualitativen und quantitativen Mitarbeiterbefragungen gewonnenen Erkenntnissen ebenfalls systematisch befragt. An dieser Erhebung beteiligten sich 76 Teilnehmer. Sämtliche Ergebnisse der Befragungen wurden in 2014 zusammengetragen und einer abschließenden Bewertung durch das Nachhaltigkeitsgremium und die Geschäftsführung unterzogen, um die Relevanz einzelner Themen für den langfristigen Geschäftserfolg von Gira abzuleiten.

Zusammenfassung zur Wesentlichkeitsmatrix Die Kombination der internen und externen Relevanzeinschätzungen ergibt die Gira Wesentlichkeitsmatrix, die auf den folgenden Seiten abgebildet ist. Sämtliche der genannten Aspekte werden in unserer Wesentlichkeitsmatrix zu 19 relevanten Handlungsfeldern zusammengefasst. Je weiter oben ein Handlungsfeld positioniert ist, desto größer ist seine Bedeutung aus Sicht unserer Stakeholder. Je weiter rechts ein Handlungsfeld zu finden ist, desto relevanter ist dieses Thema für den Geschäftserfolg von Gira. Unsere Top-Nachhaltigkeitsthemen, die sowohl aus interner wie auch aus externer Sicht eine herausragende Bedeutung haben, sind also im rechten oberen Bereich der Matrix abgebildet.

9
Wer sind die Stakeholder?

Intern



Extern



☒ 10

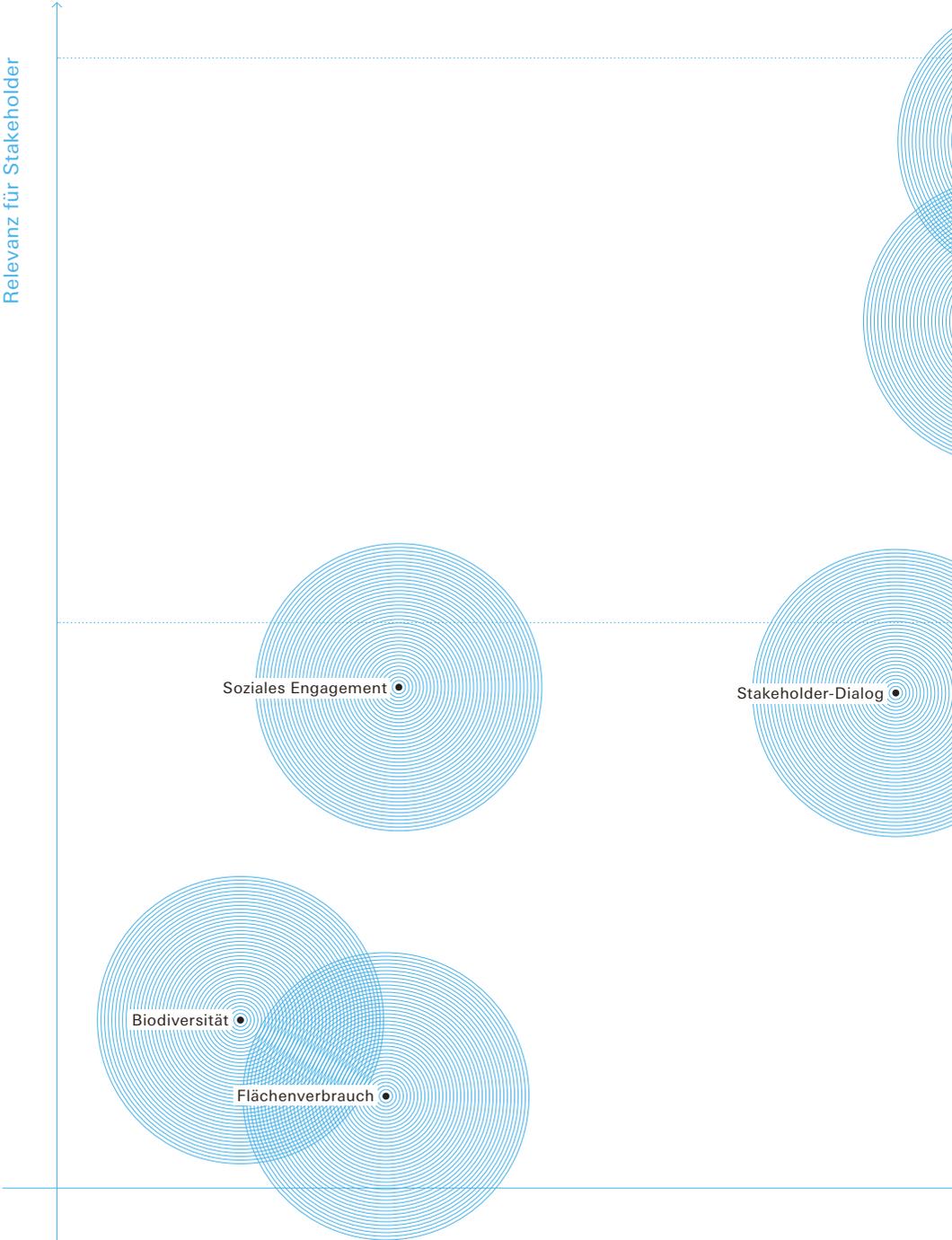
Wie läuft eine Wesentlichkeitsanalyse ab?

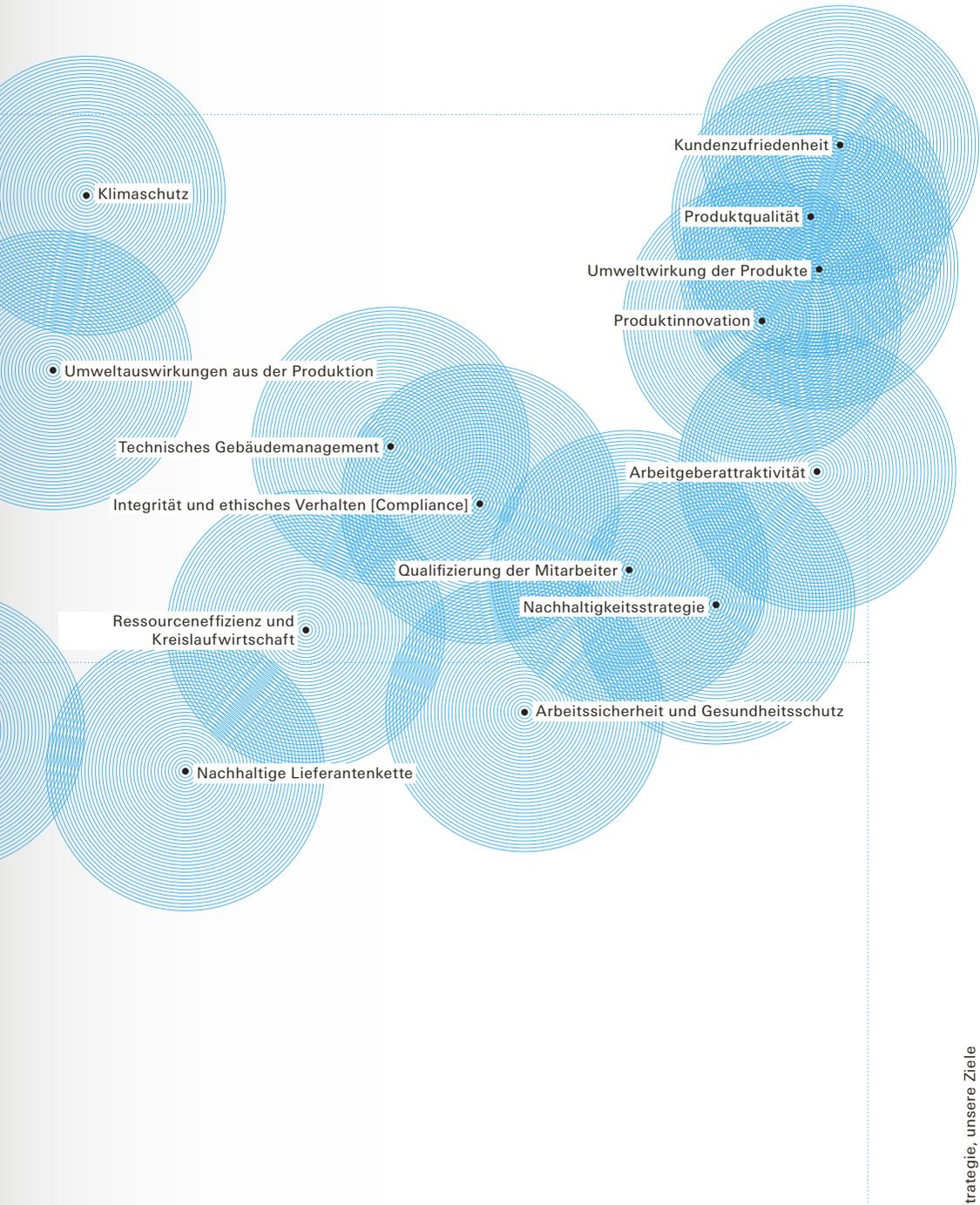


☒ 11

Gira Wesentlichkeitsmatrix

Unsere Wesentlichkeitsmatrix umfasst alle für Gira wichtigen Handlungsfelder. Mit dem geschärften Blick auf die Relevanz für den Geschäftserfolg und ebenso auf die Bedeutung aus Sicht der Stakeholder können die Fokusthemen abgeleitet werden.





Für die Vergleichbarkeit und Steuerung

Unser Kennzahlensystem^{N,O}

Das Gira Kennzahlensystem ist das zentrale Steuerungsinstrument für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie. Es bildet die für Gira als relevant eingestuften Themenfelder und die jeweils gesetzten Ziele ab. Zu den einzelnen Themenfeldern passende Kennzahlen sollen aktuell und in Zukunft zur Steuerung der Nachhaltigkeitsleistung genutzt werden.



N) Was ist ein »Kennzahlensystem«? *Kennzahlensysteme* ermöglichen Unternehmen die systematische Erfassung relevanter Indikatoren. Auf diesem Wege können diese zum Beispiel ihre Nachhaltigkeitsleistung in Bezug auf die gesetzten Ziele nachvollziehen und gezielt steuern.



O) Das Gira Kennzahlensystem Bei Gira soll zur Erfassung und Steuerung sämtlicher Kennzahlen in allen relevanten Handlungsfeldern ein mehrstufiges Kennzahlensystem implementiert werden [S. 31f.]. Das Kennzahlensystem ermöglicht uns eine laufende Überprüfung, inwieweit wir unsere selbstgesteckten Ziele erreichen.



P) Was sind »Key Performance Indicators«? Als *Key Performance Indicators [KPIs]* werden Kennzahlen bezeichnet, die als besonders steuerungsrelevant erachtet werden.

Die Zielsetzung Nachhaltiges Handeln ist für uns ein Anspruch, an dessen Einhaltung wir fortwährend arbeiten. Für die kommenden Jahre wollen wir uns in den Kategorien Umwelt, Mensch und Wirtschaft konkrete, ehrgeizige Ziele setzen und uns selbst an diesen Zielen messen. Bei dieser ständigen Selbsteinschätzung und Erfolgsmessung hilft uns das *Gira Kennzahlensystem* [78 13, S. 32/33]. Um dieses zu entwickeln, gilt es zunächst, verschiedene Indikatoren zu prüfen und die für Gira spezifischen zusammenzutragen.

Prüfung der Indikatoren Die Gira Kennzahlen basieren zum einen auf einer umfangreichen Prüfung sämtlicher von der Global Reporting Initiative [GRI] in ihren aktuellen Leitlinien [Fassung G4] vorgeschlagenen Indikatoren. Diese sind vor allem für eine international anerkannte Nachhaltigkeitsberichterstattung relevant. Daher ist es ebenso wichtig, in einem weiteren Schritt in Abstimmung mit den verantwortlichen Fachbereichen die für Gira als steuerungsrelevant identifizierten spezifischen Indikatoren zusammenzutragen.

Ableitung der Leistungskennzahlen Mit dem Wissen aus der Wesentlichkeitsanalyse haben wir bei Gira aus dem Fundus der Indikatoren einen ersten Entwurf eines Kennzahlensystems abgeleitet, das die wichtigsten Indikatoren in steuerungsrelevante Themenfelder zusammenfasst. Für diese haben wir sechs Bereiche definiert, die zugleich unsere Leistungskennzahlen, die sogenannten *Key Performance Indicators [KPIs]*¹², darstellen [auf den Seiten 32 und 33 dargestellt]. Diese Schlüsselkennzahlen ergeben sich aus verschiedenen, gewichteten Indikatoren. Diese sollen zukünftig Verbesserungen, aber auch mögliche Verschlechterungen, beispielsweise hinsichtlich unseres Energieverbrauchs, der Umwelteigenschaften unserer Produkte, der Kundenzufriedenheit, der Arbeitgeberattraktivität sowie der Nachhaltigkeit in unserer Lieferkette, anzeigen.

Das weitere Voranschreiten Die Grundstruktur des Kennzahlensystems ist damit vorhanden. Auf dieser Grundlage haben wir uns vorgenommen, bis Ende 2018 in den für uns relevanten Handlungsfeldern signifikante Fortschritte zu erzielen und dadurch einen deutlichen Schritt auf dem Weg zu einem verantwortungsvollen Unternehmen voranzukommen. Im Jahr 2014 haben wir mit der Erhebung erster Kennzahlen begonnen. In 2015 gilt es, die Themenfelder zu fixieren, deren Ziele zu definieren und messbar zu machen. Nur so ist es möglich, dass wir uns selbst an unseren eigenen Zielen messen. Mithilfe eines kontinuierlich aktualisierten Kennzahlensystems können wir dann klar erkennen, wo wir auf einem guten Weg sind, um unsere Ziele zu erreichen, und in welchen Bereichen zukünftig noch intensivere Anstrengungen notwendig sind. Damit legen wir zugleich die Basis, um ab 2016 im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung die interessierte Öffentlichkeit alle zwei Jahre über den Stand unserer Zielerreichung zu informieren.

12

Wie kommt das Gira Kennzahlensystem zustande?



☒ 13

Aufbau Gira Kennzahlensystem

Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse zeigen uns, worauf wir in unserer Arbeit an den Nachhaltigkeitsherausforderungen besonders achten müssen. Sämtliche Handlungsfelder werden systematisch bearbeitet. Die relevantesten wollen wir besonders fokussieren. In einem ersten Schritt wurden diese Themen mit Überschriften in eine Struktur gebracht. In einem weiteren Schritt sollen diese mit den Unternehmenszielen sowie den bestehenden Kennzahlen abgestimmt werden, um je Feld eigene Nachhaltigkeitsziele festzulegen. An dem Schaubild lässt sich bereits die Systematik des zukünftigen Kennzahlensystems nachvollziehen, auch wenn es später noch zu Änderungen der Themen und Überschriften kommen kann.



Umwelt



Mensch



Wirtschaft



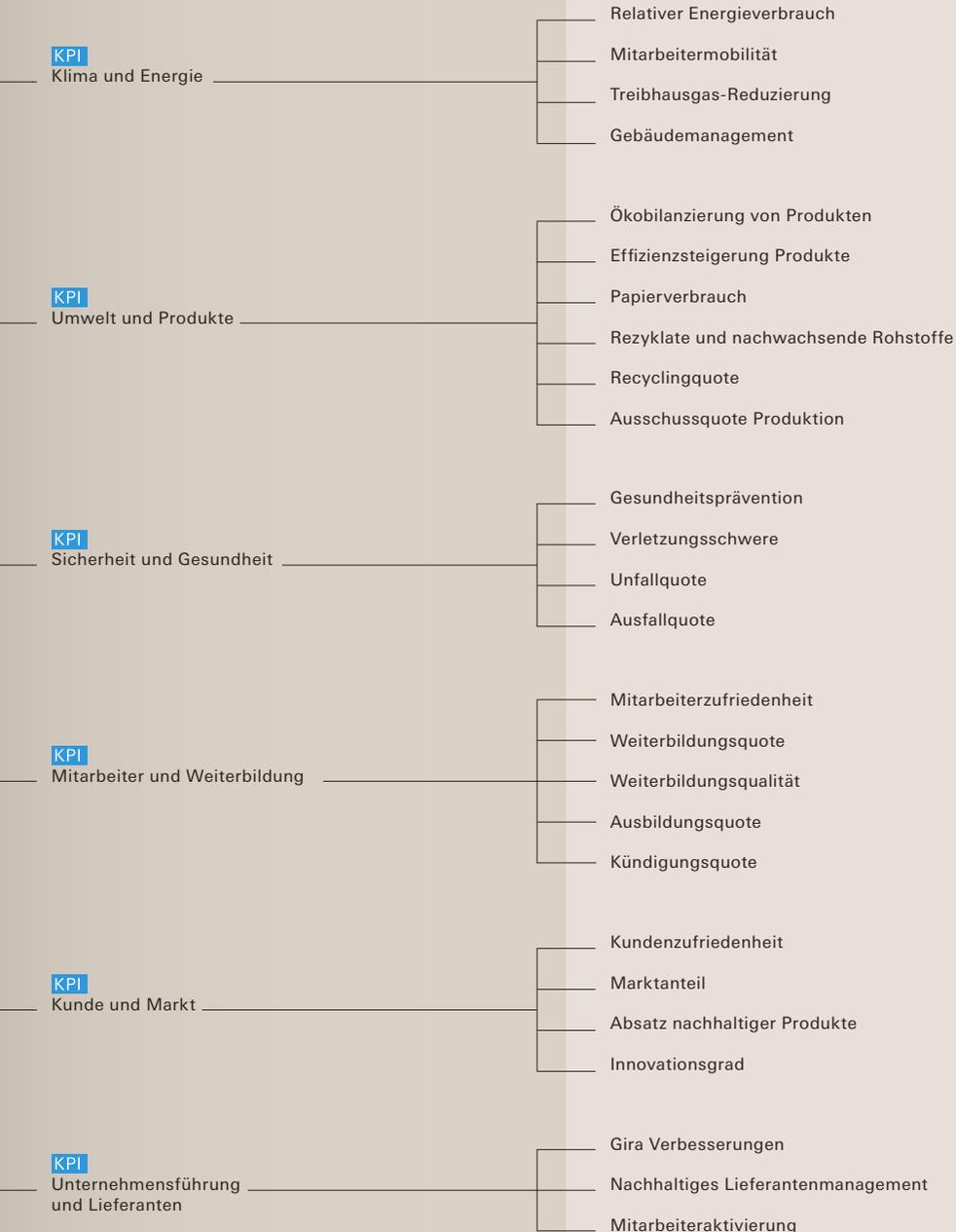
Gira Nachhaltigkeitsindex

Höchstmögliche Aggregationsstufe

An dieser kann Nachhaltigkeit bei Gira in einer Zahl ausgedrückt werden. Sie setzt sich zu gleichen Teilen aus den Werten von Umwelt, Mensch und Wirtschaft zusammen.

Zweithöchste Aggregationsstufe

Die Erfolgsquoten auf dieser Ebene helfen dabei, schnell einschätzen zu können, wie gut Gira in einer der drei Dimensionen der Nachhaltigkeitsherausforderungen aktuell aufgestellt ist.

Erste Überlegungen für mögliche Indikatoren:Key Performance Indicator

Dies ist die Ebene der Key Performance Indicator [KPI]. Im Management werden KPIs zur Steuerung genutzt. Bei Gira wurden für jede Nachhaltigkeitsdimension zwei KPIs generiert, die dort die wesentlichen Themen abdecken sollen. Die KPIs werden aus den darunter liegenden Indikatoren gebildet. Diese wiederum können mit unterschiedlicher Gewichtung einfließen.

Indikatoren-Ebene

Auf dieser werden die konkreten Kennzahlen, also die Ergebnisse erfasst. Für jeden Indikator gibt es einen definierten Zielwert im Berichtszeitraum. Sein Erfüllungsgrad fließt ins Kennzahlensystem ein.

Die Ausrichtung unseres Unternehmens an Nachhaltigkeitszielen findet nicht nur Ausdruck in unserer Strategie, sondern sie manifestiert sich vor allem in einer Vielzahl unterschiedlicher Vorhaben in allen Unternehmensbereichen, die der Erreichung dieser Ziele dienen. Diese Projekte sind Teil der Gira Nachhaltigkeitsagenda, die wir beständig prüfen und fortschreiben müssen, wenn wir unsere Verantwortung für die Zukunft inner- und außerhalb unserer Werkstore weiterhin aktiv wahrnehmen wollen. Nachfolgend können Sie vieles über unsere aktuellen Projekte und die damit verbundenen Herausforderungen erfahren und die Gira Mitarbeiter kennenlernen, die für die erfolgreiche Umsetzung arbeiten.

Projekte, die Teil der Gira Nachhaltigkeitsagenda sind, streben an, einen Ausgleich zwischen wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Belangen herzustellen und zu bewahren. Bei den auf den folgenden Seiten dargestellten Vorhaben möchten wir durch Verwendung der drei Icons unseres Nachhaltigkeitslogos veranschaulichen, welche Relevanz die Projekte jeweils für die Bereiche »Umwelt«, »Mensch« und »Wirtschaft« entfalten bzw. zukünftig entfalten werden. Die verwendeten Symbole bedeuten:



UMWELT

eher geringe ökologische Relevanz



UMWELT

überdurchschnittliche ökologische Relevanz



UMWELT

große ökologische Relevanz



MENSCH

eher geringe soziale Relevanz



MENSCH

überdurchschnittliche soziale Relevanz



MENSCH

große soziale Relevanz



WIRTSCHAFT

eher geringe wirtschaftliche Relevanz



WIRTSCHAFT

überdurchschnittliche wirtschaftliche Relevanz

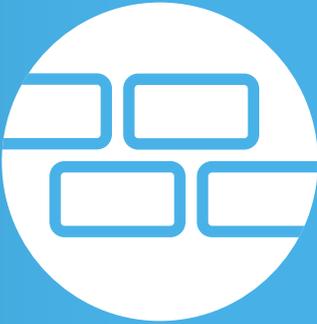


WIRTSCHAFT

große wirtschaftliche Relevanz

Gira Neubau in der Gewerbestraße

☐
40-45



Gira Kindertagesstätte

☐
46-49



Aktives Gesundheitsmanagement

☐
50-53



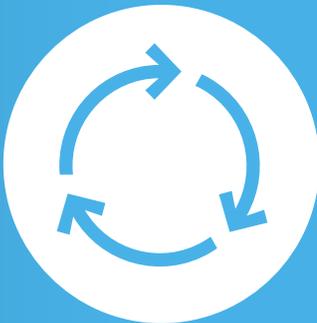
Papiermanagement

☐
54-57



Materialrecycling in der Kunststofffertigung

☐
58-61



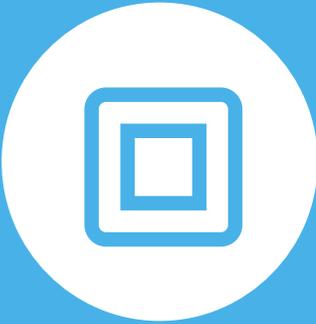
Nachhaltige Artikel für den Gira Werbemittel-Shop

☐
62-65



Entwicklung des Schalterprogramms
Gira Esprit Linoleum-Multiplex

☐
66-69



Mitarbeiter- und Azubi-Projekte

☐
70-73



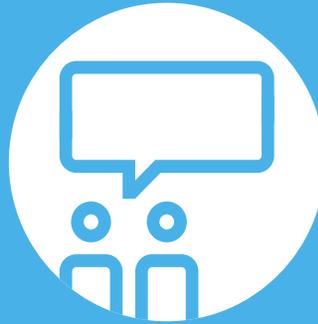
Ressourcenmanagement mit Gira

☐
74-77



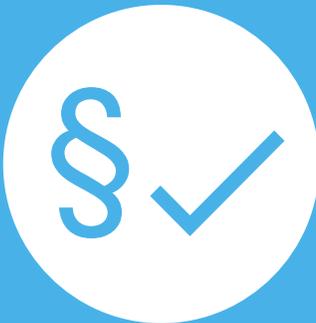
Interne Kommunikation

☐
78-81



Aufbau
Compliance Management System

☐
82-83



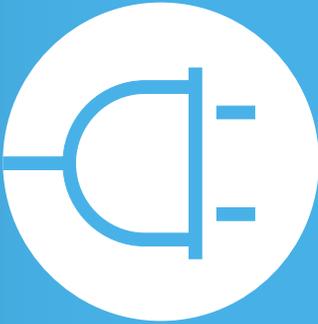
Gira Verbesserung

☐
84-87



Einführung eines integrierten Managementsystems

☐
88-91



Neue Werkstoffe in der Kunststofffertigung

☐
92-95



Code of Conduct für Lieferanten

☐
96-97



Gira Assistance

☐
98-101

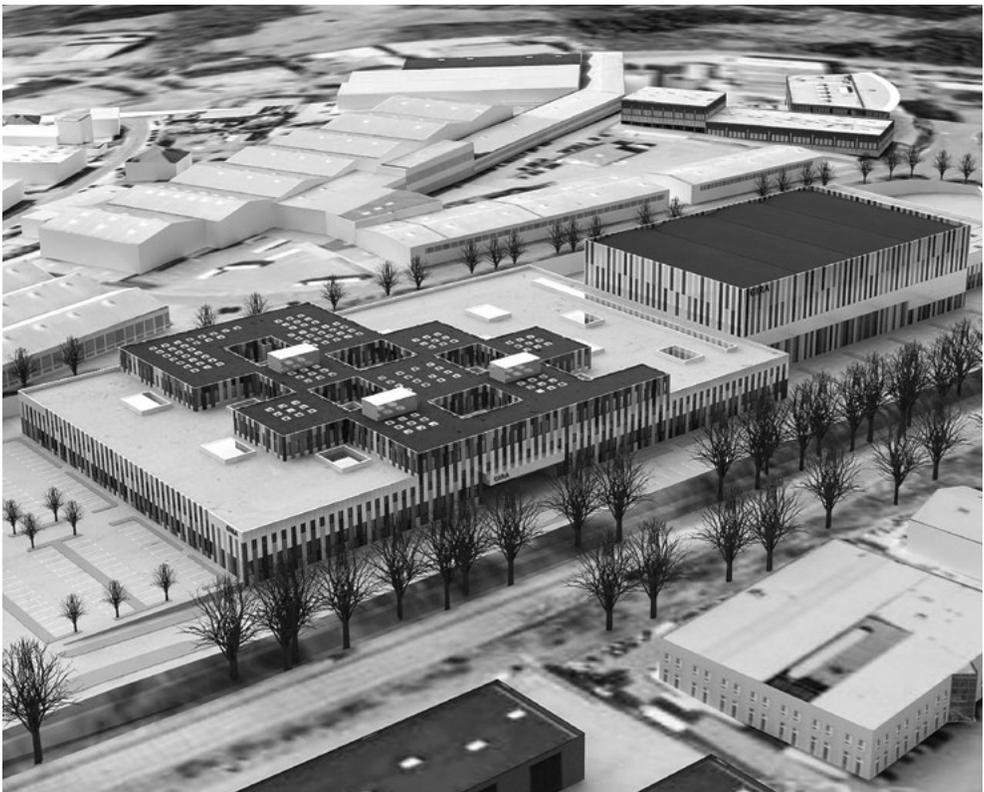




Bauen für die Zukunft Auch wenn Gira mit den Bauarbeiten am neuen rund 30.000 m² großen Produktions-, Logistik- und Bürogebäude in Radevormwald erst 2016 beginnt, laufen die Planungen für dieses wichtige Projekt schon seit Frühjahr 2014. Schließlich gilt es sicherzustellen, dass der Neubau bei Errichtung und vor allem im Betrieb unseren Nachhaltigkeitszielen Rechnung trägt. »Wir wollen ein gutes, für uns passendes und energieeffizientes Gebäude. Denn wir bauen für die Zukunft«, betont auch Andreas Dürwald, Leiter Fertigung und Logistik bei Gira, der das Projekt leitet. Daher orientieren sich Planung und Errichtung an den Vorgaben der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen [DGNB]. Zudem sind unsere Architekten Matthias Sauerbruch und Louisa Hutton international bekannt für ihre vielfach ausgezeichnete »grüne Architektur«.

Flexibilität und Zusammenwirken Der Gebäudeentwurf und der Masterplan für die Belegung und Nutzung sind bereits fertiggestellt und von den Gesellschaftern verabschiedet worden. »Das Bauteam ist stolz darauf, dass es mit dieser Planung gelungen ist, eine sehr flexible Nutzung der Räumlichkeiten, schnell umsetzbare Gebäudeerweiterungen und einen direkten Austausch der im neuen Gebäude angesiedelten Bereiche zu ermöglichen«, erläutert Martin Brochhaus, Leiter Unternehmensentwicklung. Das gute Zusammenspiel der Bereiche wird auch durch die Gestaltung der Außenfassade aufgegriffen. Diese wird eine Struktur der Verzahnung zeigen und veranschaulichen, wie wichtig es ist, dass Produktion, Logistik, Versand und Innovation eng zusammenarbeiten.

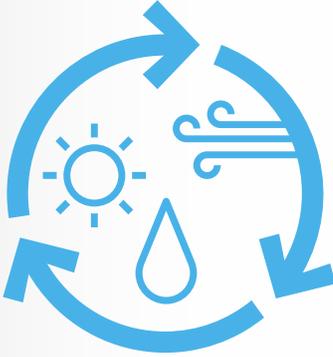
☒ 1
Der geplante Gira Neubau aus der Vogelperspektive.
[Entwurf/Abbildung: Sauerbruch Hutton Gesellschaft von Architekten mbH]



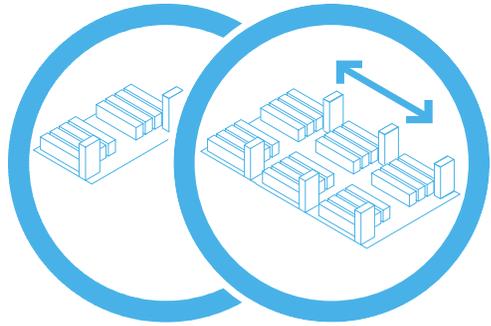


Projektbausteine

Steigerung Energieeffizienz mit umweltschonenden Maßnahmen



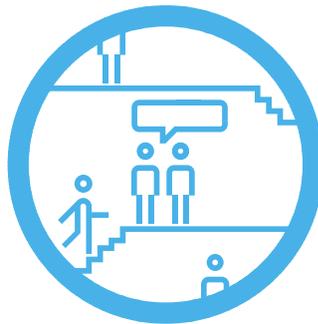
Flexible Nutzung und schnelle Gebäudeerweiterungen



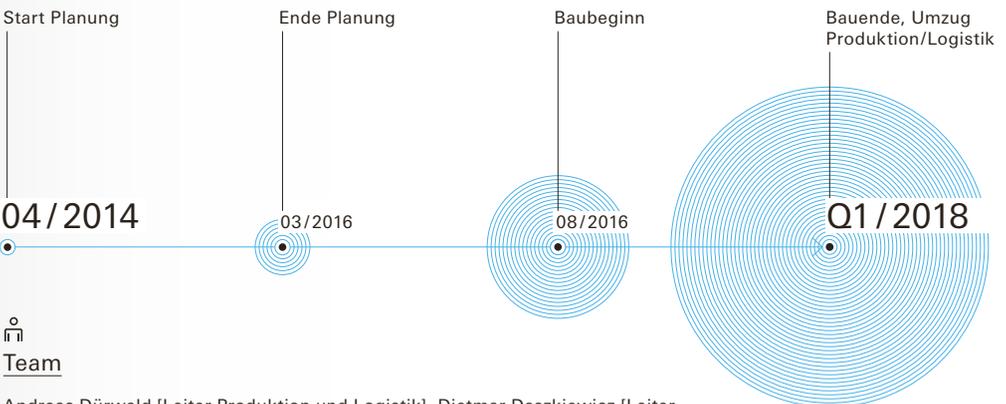
Reibungsloser Materialdurchfluss innerhalb und außerhalb des Gebäudes



Einfache Kommunikation zwischen den einzelnen Bereichen



Projektverlauf



Team

Andreas Dürwald [Leiter Produktion und Logistik], Dietmar Daszkiewicz [Leiter Facility Management], Gerrit Lotz [Leiter Sicherheit und Umwelt], Roland Seifert [Leiter Technologiemanagement], Thomas Haupt [Leiter Instandhaltung], Robert Putz [Mitarbeiter Informatik-Service]



Planung gemeinsam mit Nutzern Ein großer und zentraler Bestandteil der Planung ist das Konzept für die Technische Gebäudeausrüstung. Entsprechend wichtig war es, dass alle Fachplaner mit dem Projektteam, den Architekten und vor allem den späteren Gebäudenutzern an einem Tisch saßen, um gemeinsam eine optimale Lösung zu erarbeiten. »Das Thema nachhaltiges Bauen prägt die Planung und Gestaltung von Gebäuden immer stärker«, sagt Dietmar Daszkiewicz, Leiter Facility Management. »Energiesparverordnungen wie die EnEV und die EEWärmeG haben einen großen Teil der Planung bestimmt«, erklärt er. Die große Herausforderung bestehe darin, den optimalen Weg zwischen gesetzlichen Vorgaben, Funktionalität, zukunftsorientierten Notwendigkeiten, architektonischem Design und eigenen Wünschen zu finden.

»Wir wollen ein gutes, für uns passendes und energieeffizientes Gebäude haben. Wir bauen für die Zukunft.«

Andreas Dürwald, Leiter Fertigung und Logistik

Effizienter Betrieb des Gebäudes Besonders sorgfältig wurde die Klimatisierung des Neubaus geplant. Neben dem Heizen stellt vor allem die effektive Kühlung von Gebäuden eine Herausforderung dar. Diese Funktion wird angesichts zu erwartender Klimaveränderungen mit zunehmenden Hitzeperioden immer wichtiger. Um die Energieeffizienz zu erhöhen, setzt Gira im neuen Gebäude konsequent auf systematische Wärmerückgewinnung. Zudem kommt als zentraler Wärmeerzeuger ein effizientes Blockheizkraftwerk zum Einsatz, das zugleich Strom für den Eigenbedarf liefert. Gleichzeitig wird die so erzeugte Wärme mittels Absorber in Kälte für die einzelnen Bereiche umgewandelt. Ein Teil der Kälte wird zusätzlich über Verdunstungskühlung mit Regenwasser erzeugt. Sowohl Kälte als auch Wärme werden in zwei großen Sprinklertanks mit jeweils 1200 cbm zur Verwendung bei Bedarf zwischengespeichert. Einen wichtigen Aspekt stellt auch die Akustik dar. Um die Belastung durch Lärmmissionen zu minimieren, werden geräuschkämmende Materialien flächendeckend in den Büros über der Produktion verbaut. Ein Gira Automatisierungssystem sorgt dafür, dass gebäudetechnische Funktionen und Komponenten im Neubau nutzungs- und nutzerbezogen gesteuert werden können.

☒ 2

Open-Space-Büros [Entwurf/Abbildung: Sauerbruch Hutton Gesellschaft von Architekten mbH]

☒ 3

Andreas Dürwald ist Leiter der Fertigung und der Logistik und Projektleiter für den Neubau. Zusammen mit Dietmar Daszkiewicz [Leiter Facility Management] inspiziert er das Grundstück für das neue Gebäude, das sich an Vorgaben für nachhaltiges Bauen orientiert.



☒ 2

☒ 3



☒ 4, ☒ 5

Open-Space-Büros und Besprechungsbereich im zweiten Obergeschoss

☒ 6

Konferenzlobby im Mezzaningeschoss, das Entwicklerbüros und Produktionsbereich verbindet und so die Kommunikation zwischen den einzelnen Bereichen einfacher macht.

☒ 7

Blick auf den Hochregallagerkomplex, der mit fast 30 Metern Höhe ein von weitem sichtbares Erkennungszeichen des Neubaukomplexes bildet.

[Entwurf/Abbildungen:
Sauerbruch Hutton Gesellschaft von
Architekten mbH]



☒ 4



☒ 5



☒ 6

☒ 7





UMWELT



MENSCH



WIRTSCHAFT

Wegweisendes Engagement Beruf und Familie erfolgreich unter einen Hut zu bekommen, ist für Viele eine Herausforderung, vor allem wenn es nach der Elternzeit um den Wiedereinstieg ins Berufsleben geht. Als Bestandteil einer familiengerechten Unternehmenspolitik ist es für Gira daher ein wichtiges Anliegen, ihre Belegschaft bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie aktiv zu unterstützen – mit Maßnahmen, die eine spürbare Entlastung bringen. Ein entscheidender Baustein dafür ist die Gira Kita, die im Oktober 2014 eröffnet wurde. Sie betreut Kinder bis zum Übergang in den Regelkindergarten. Damit entwickelt Gira ein wichtiges Angebot für die Lebensphase der Kinder, in der meist eine akute Versorgungslücke hinsichtlich Betreuungsplätzen besteht.

Hochwertige pädagogische Arbeit Die Gira Kita bietet Platz für zwei Gruppen mit jeweils zehn Kindern. Derart lässt sich eine hochwertige pädagogische Arbeit gewährleisten. Hierfür werden ausschließlich gut ausgebildete, staatlich anerkannte Erzieher eingesetzt. Auch die Verpflegung der Kinder gehört zum Betreuungsangebot. Die Einrichtung ist auch in den Ferien geöffnet, damit in dieser Zeit ebenfalls eine optimale Betreuung gewährleistet ist. Außerdem wurden die Öffnungszeiten ausgeweitet und den Bedürfnissen der Mitarbeiter noch besser angepasst. Träger der Gira Kita ist das Unternehmen Kita Concept. Für Gira ist es wichtig, dass die Kita konfessionell und politisch unabhängig ist. Die Elternbeiträge für die Betreuung richten sich nach der gültigen einkommensabhängigen Beitragstabelle der Stadt Radevormwald. Mit der Kita gehört nun eine quatschfidele Gruppe der Aller kleinsten zum Unternehmen dazu.

☒ 8

Bei der Planung des Gebäudes wurde Wert auf Wohlbefinden und Design gelegt.
[Entwurf/Abbildung: Figue Architekten GbR]

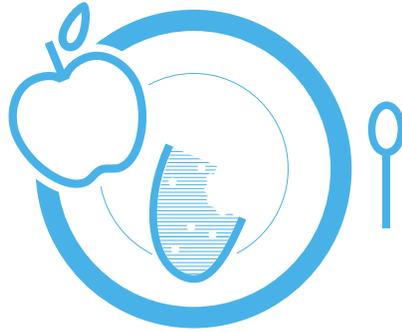




Projektbausteine
Bedarfsgerechte Öffnungszeiten
6.00 – 18.00 Uhr



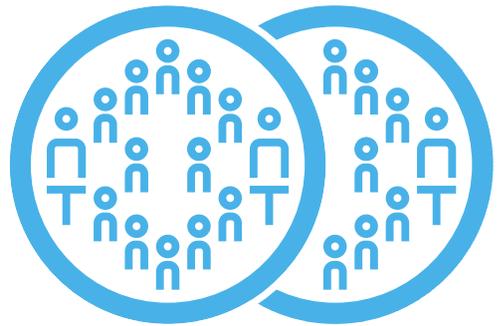
Verpflegung der Kinder
mit Frühstück und Mittagessen



Vorbildliches Gebäude
mit Wohlfühlfaktor



Ziel sind zwei Gruppen mit insgesamt
20 Kindern im U3 Bereich. Aktuell werden
12 Kinder betreut



Projektverlauf

Projektbeginn:
Vereinbarkeit Beruf und
Familie

Baubeginn der Kita

Eröffnung der Kita

Betreuungsstart
2. Kindergruppe

11/2010

12/2013

10/2014

08/2015



Team

Ricarda Soyck-Lockner [Leiterin Personalmanagement]
Lutz Faßbender [Betriebsratsvorsitzender und Datenschutzbeauftragter]
Martina Kahl [Beruf und Familie, Gesundheitsmanagement. Ausgeschieden am 30.06.2015]

☒ 9

In Sichtweite: Die Gira Kita ist in unmittelbarer Nähe der Hauptgebäude des Unternehmens gelegen.

☒ 10

Helle Räume bieten viel Platz zum Spielen und Toben.

☒ 11

Der Ruheraum ist bewusst schlicht gehalten. Hier soll keine Ablenkung stören. Bei Bedarf kann er auch sanft abgedunkelt werden.

☒ 12

Klare Formen und ein freundliches Farbkonzept bestimmen die Architektur. Natürliche Materialien sorgen für Behaglichkeit.

[Entwurf: Figge Architekten GbR]

☒ 9



☒ 10

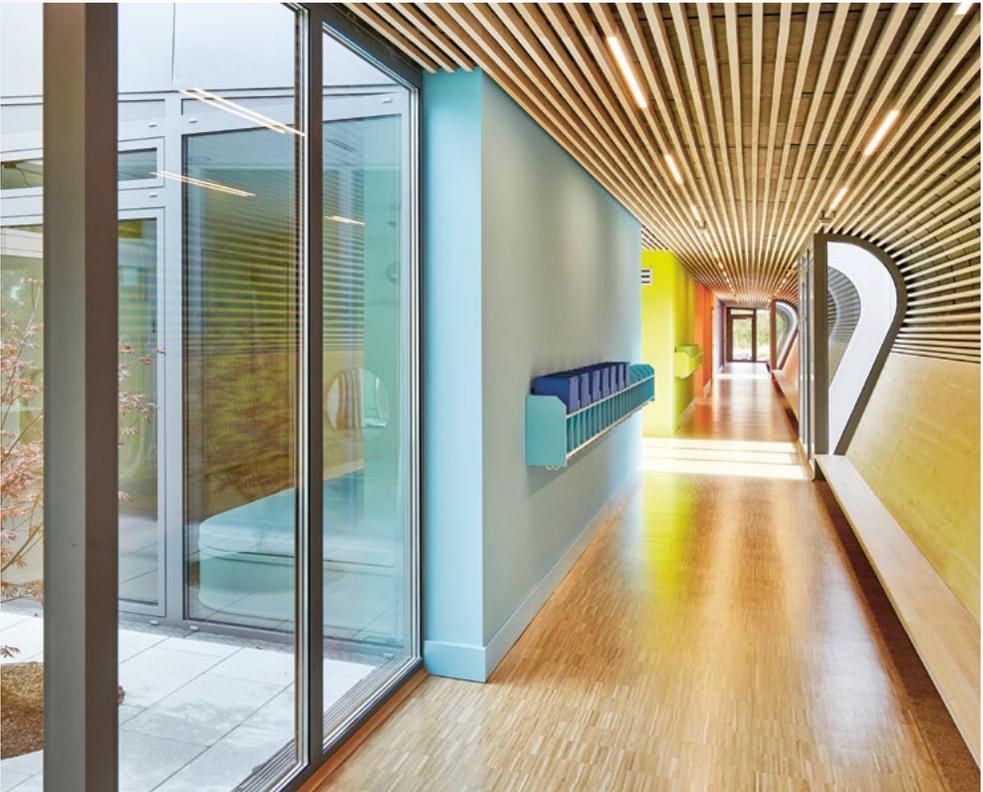


Architektur zum Wohlfühlen Bei der Planung des Kita-Gebäudes haben Gira und die Architekten ein besonderes Augenmerk auf Wohlbefinden und Design gelegt. Das Gebäude passt sich gut in die Hanglage am Standort und in die Umgebung ein. Zudem wurden vorzugsweise nachhaltige Baustoffe eingesetzt. Das Gebäude wurde mit einem Holzdach gedeckt: Der umweltfreundliche Baustoff sorgt für Behaglichkeit und ein gutes Raumklima. Da das Wohlbefinden der Kinder im Mittelpunkt steht, hat Gira von Anfang an darauf geachtet, dass die Raumgestaltung auf die Bedürfnisse der Kleinen und ihren Entwicklungsstand eingeht.

☒ 11



☒ 12





UMWELT



MENSCH



WIRTSCHAFT

Mehr Aufmerksamkeit für Gesundheit Die körperliche und seelische Gesundheit von Mitarbeitern zu schützen und deren Beschäftigungsfähigkeit zu bewahren, gehört zu den wichtigsten Nachhaltigkeitszielen, die sich Gira gesetzt hat. Um den Krankenstand, möglichst gering zu halten, hat das Unternehmen ein aktives Gesundheitsmanagement aufgebaut. »Uns war klar, dass wir diesem Thema noch mehr Aufmerksamkeit widmen müssen. Aber auch im Hinblick auf den demografischen Wandel ist ein effektives Gesundheitsmanagement von zentraler Bedeutung für unser Unternehmen«, sagt Ricarda Soyck-Lockner, Leiterin des Personalmanagements.

Persönliche Gespräche und Telefon-Hotline Gira hat sich dieser Aufgabe angenommen und seit 2007 systematisch zahlreiche Maßnahmen eingeführt und umgesetzt. Nachdem zunächst die Arbeitssituation im produzierenden Bereich analysiert worden war, hat das Unternehmen daraus konkrete Maßnahmen abgeleitet. Dazu gehört zum Beispiel die Einführung formloser Begrüßungsgespräche, zu denen wir Mitarbeiter nach längerer krankheitsbedingter Abwesenheit einladen. »Damit wollen wir die Mitarbeiter über Änderungen informieren, die sich möglicherweise während ihrer Abwesenheit ergeben haben, und in Erfahrung bringen, wie sie sich fühlen und ob die gesundheitlichen Probleme überwunden sind, damit wir bei Bedarf auch im Arbeitsumfeld zur Genesung beitragen können. Wird Unterstützung benötigt, dann versuchen wir gezielt zu helfen«, erzählt Ricarda Soyck-Lockner. Zudem hat das Unternehmen eine psychologische

☒ 13

Ricarda Soyck-Lockner und Lutz Faßbender sind stolz darauf, dass mehr als 30 Prozent der Mitarbeiter bei Gira das kostenlose Fitness-Angebot nutzen.





Projektbausteine

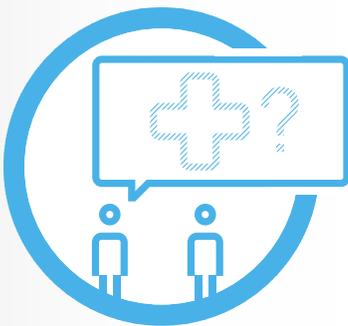
46% aller Mitarbeiter nutzten in 2014 die kostenlose Mitgliedschaft im Fitnessstudio [Ziel 30%]



Angebot von monatlichen Gesundheitschecks und -beratungen im Unternehmen [150 Teilnehmer in 2015]



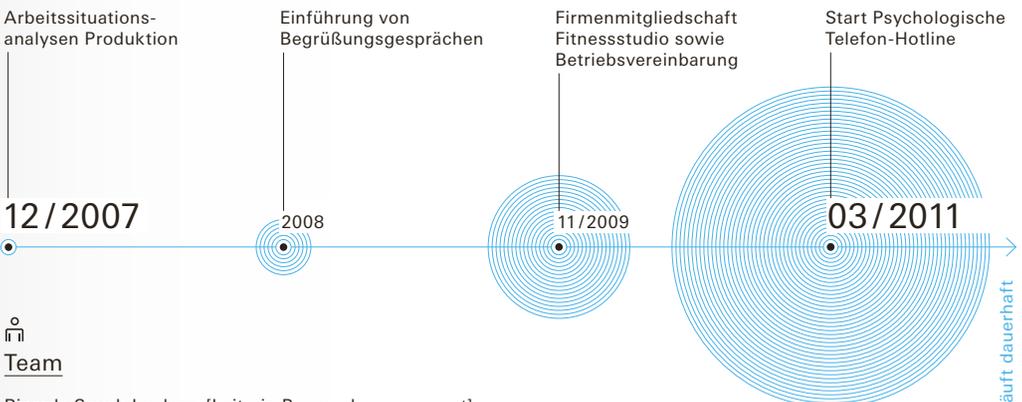
Begrüßungsgespräche nach krankheitsbedingter Abwesenheit



Anonyme psychologische Telefon-Hotline



Projektverlauf



Team

Ricarda Soyck-Lockner [Leiterin Personalmanagement]
 Lutz Faßbender [Betriebsratsvorsitzender und Datenschutzbeauftragter]
 Gerrit Lotz [Leiter Sicherheit und Umwelt], Mark Broszeit [Segmentleiter in der Montage]
 Michael Stüttem [Schichtleiter Kunststofffertigung]

Projekt läuft dauerhaft



Telefon-Hotline eingerichtet: In der Woche werden zwei Sprechstunden angeboten, die Gira Mitarbeiter in Anspruch nehmen können. Die Gespräche finden außerhalb vom Arbeitsplatz und völlig anonym statt.

»Unser Präventionsangebot wird von den Kollegen seit Jahren sehr gut angenommen«

Ricarda Soyck-Lockner, Leiterin Personalmanagement

Gesundheitschecks und Fitnessstudio Im Rahmen der Prävention kooperiert Gira mit Sports UP XXL, einem professionellen Fitnessstudio aus Schwelm: Zweimal im Monat bieten Mitarbeiter des Sport- und Fitnessstudios allgemeine Gesundheitschecks sowie Wirbelsäulenscreening, Ernährungsberatung oder auch Massagen bei Gira an. Neben diesen individuellen Terminen beraten die Trainer die Gira-Mitarbeiter auch am Arbeitsplatz. Das Besondere daran: Die Mitarbeiter können davon während der Arbeitszeit Gebrauch machen. »Unser Präventionsangebot wird von den Kollegen seit Jahren sehr gut angenommen«, erklärt Ricarda Soyck-Lockner erfreut. Zudem haben alle Mitarbeiter eine Mitgliedskarte für zwei sehr gut ausgestattete und nahegelegene Fitnessstudios erhalten, wo sie nach Feierabend oder am Wochenende kostenlos trainieren können. Die Teilnahmequote liegt durchweg deutlich über den angestrebten 30 Prozent. »Das ist ein Ergebnis, mit dem wir schon recht zufrieden sind«, betont die Leiterin des Personalmanagements. »Wir arbeiten permanent daran, das Angebot für unsere Mitarbeiter zu optimieren«.





UMWELT



MENSCH



WIRTSCHAFT

Team für das Papiermanagement Flyer, Kataloge, Broschüren und Briefpapier – in fast jedem Unternehmen wird eine große Menge an Papier verbraucht. Zu einer Agenda für nachhaltiges Handeln gehört das Thema Papiermanagement daher unbedingt dazu. Bei Gira kümmert sich ein eigenes Team darum, den Papierverbrauch zu minimieren. Im Blick haben sie dabei sowohl sämtliches Informationsmaterial und sonstige gedruckte Werbemittel wie auch Briefpapier und die vielen Blatt Papier, die die Drucker, Kopierer und Faxgeräte in den Gira Büros im Jahr ausspucken. 48,5 Millionen Blätter sind es jährlich, die für die verschiedenen Gira Broschüren und den Gira Katalog zusammenkommen. 6,4 Millionen Blatt Papier fallen jährlich beim internen Verbrauch an. Damit lag auf der Hand, wo Gira anzusetzen hatte: Durch Umstellung der Katalog- und Broschürenproduktion auf nachhaltig hergestelltes Papier und durch Schaffung eines Bewusstseins für die Notwendigkeit, den eigenen Papierverbrauch zu reduzieren, ließ sich die Umwelt erheblich entlasten.

Umstellung auf Recycling-Papier Gesagt, getan – inzwischen hat Gira hier bereits einiges erreicht. Anstatt wie bislang für den Druck von Gira Broschüren verschiedene Papiersorten zu verwenden, verwendet das Unternehmen jetzt nahezu ausschließlich umweltfreundlich hergestelltes. Dies betrifft rund 6,5 Millionen Blatt Papier. Dazu hat das Gira Papiermanagement Team zunächst gemeinsam mit der für die Broschüren zuständigen Designagentur nach Alternativen gesucht. »In Zusammenarbeit mit den

☒ 14

Recycling-Produkte bevorzugen und Papierverbrauch senken: Julia Jäger und Julian Bruns, Mitarbeiter der Marketing-Abteilung, setzen sich für ein verantwortungsvolles Papiermanagement bei Gira ein.

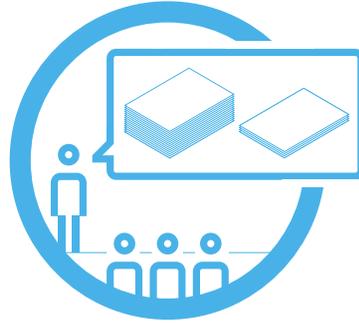
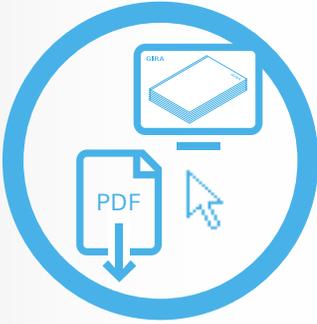




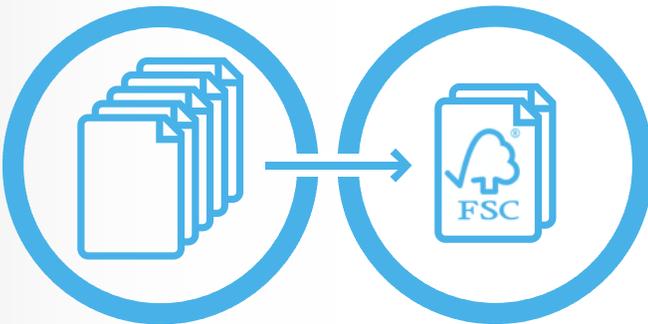
Projektbausteine

Förderung des Gira Online Katalogs und der PDF-Versionen von Broschüren und des Katalogs

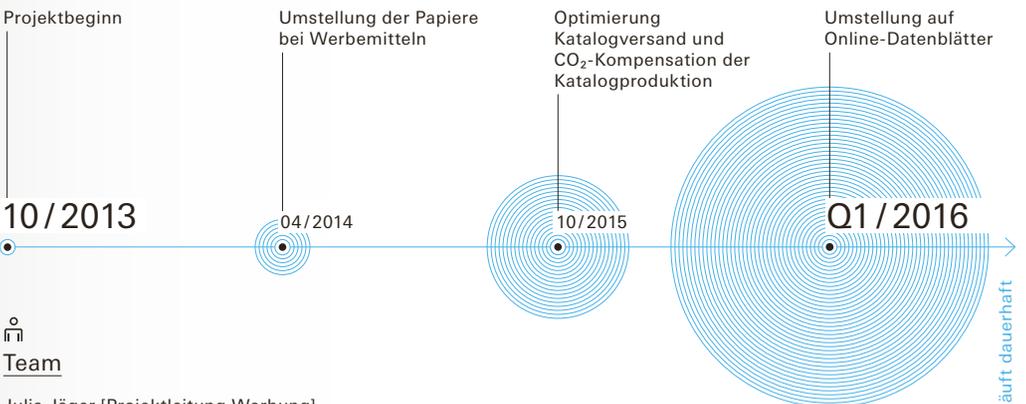
Thema Papierverbrauch bewusster machen/
Projekte zum Papiersparen fördern



Optimierung in der Werbemittelproduktion:
Reduzierung der Katalogauflage um 15.000 Exemplare/
Verwendung umweltfreundlicher Papiere



Projektverlauf



Team

Julia Jäger [Projektleitung Werbung]
Julian Bruns [Mitarbeiter im Vertriebsmarketing]



Designern haben wir uns verschiedene umweltfreundliche Papiere angeschaut. Denn nicht nur die ökologischen Kriterien, sondern auch die Qualität und das Druckbild sollen weiterhin stimmen«, erklärt Julia Jäger, zuständige Mitarbeiterin der Marketing-Abteilung. Nach einer ersten Vorauswahl und gezielten Probedrucken in kleinen Auflagen ist die Entscheidung für ein bestimmtes Papier gefallen. »Es gibt mittlerweile sehr hochwertige Recycling-Papiere. Da bemerkt man keinen Unterschied mehr zu den herkömmlichen Papieren«, sagt Julia Jäger zufrieden. Für den Gira Katalog ist auch bereits ein Recyclingpapier gefunden, das FSC/PEFC zertifiziert ist und aus 100 Prozent Altpapier besteht.

Papierverbrauch reduzieren Begleitend dazu hat Gira auch die Senkung des Papierverbrauchs im Blick. »Das aktuelle Bestellverhalten einzelner Kundengruppen zeigt, dass Werbemittel in Papierform nicht mehr zwingend nötig sind. Denn auch digitale Alternativen werden sehr gut genutzt«, sagt Julian Bruns, Mitarbeiter im Vertriebsmarketing und u.a. zuständig für Mailings an Kunden. »Auch in dieser Hinsicht verfolgen wir verschiedene Optimierungsansätze.« Ein gutes Beispiel dafür ist der Gira Katalog. Die Stückzahl der gedruckten Exemplare konnte zugunsten des Gira Online Katalog und der PDF-Version deutlich reduziert werden. Denn immer mehr Kunden, vor allem Architekten und Großhändler, bevorzugen mittlerweile den Online Katalog oder die PDF-Version. Daher hat Gira die Möglichkeit geschaffen, dass Kunden vor dem Versand mitteilen können, ob sie weiterhin das Printmedium erhalten möchten. Die Zustellung erfolgt nur, wenn die Print-Version auch wirklich gewünscht ist. Die Rückmeldungen der Kunden helfen zudem dabei, die Adressdatei aktuell zu halten. Die Zahl der Rückläufe kann dadurch deutlich verringert werden. Der Erfolg der Optimierungen ist enorm: Die gedruckte Auflage des Katalogs sank von 2013 bis 2015 um 15.000 Exemplare. Allein dadurch hat Gira den Papierverbrauch um gut sechs Millionen Blatt verringert. Zudem wurde den in der Katalogproduktion 2015 entstehenden CO₂-Emissionen durch die Unterstützung eines Klimaschutzprojektes in der Region [Bergwaldprojekt Werdohl, Klimaschutz-Kombizertifikat mit Gold Standard] entgegengewirkt.

»Das Bestellverhalten einzelner Kundengruppen zeigt, dass Werbemittel in Papierform nicht mehr zwingend nötig sind.«

Julian Bruns, Mitarbeiter im Vertriebsmarketing

Interne Papiere austauschen und einsparen Auch das Papier, das im Geschäftsbetrieb verbraucht wird, bildete einen bedeutenden Posten, um durch Einsparung und Umstellung auf ökologisch unbedenkliche Papiersorten die Umweltleistung von Gira zu verbessern. Am Anfang stand eine interne Bestandsaufnahme. Diese zeigte, dass Gira bereits Papier verwendete, das zwei wichtige Umweltzertifikate besitzt »Wir wollen einen noch höheren Recycling-Anteil erreichen und prüfen daher Alternativen«, erklärt Julian Bruns. »Zudem setzen wir uns mit dem Umfeld wie Visitenkarten, Umschläge und Etiketten auseinander und haben dabei erfolgreich nach passenden neuen Papiersorten gesucht«, ergänzt er. Zur Nachhaltigkeit gehört auch ganz wesentlich, den Papierverbrauch selbst in den Blick nehmen und so weit wie möglich zu reduzieren. Um bei den Mitarbeitern das Bewusstsein für die Notwendigkeit zu schärfen, den eigenen Papierverbrauch zu optimieren, gab es im November 2013 in Form eines Wettbewerbs zwischen den Abteilungen den ersten Aktionsmonat »Papiersparen« – mit einigen tollen Einspar-Erfolgen Weitere gezielte Projekte zum Papiersparen sollen folgen, um dauerhaft ein Bewusstsein der Mitarbeiter für den verantwortungsvollen Umgang mit Papier zu schaffen.

☒ 15

Papierverbrauch kräftig reduziert, Umwelt geschont und gewonnen – die Mitarbeiter der Abteilung Einkauf haben das Rennen gemacht und den 1. Platz belegt beim ersten Gira Aktionsmonat Papiersparen im November 2013. Durch ihre Verbesserungsidee können ab 2014 50.000 Blatt Papier gespart werden.

☒ 16

Julia Jäger arbeitet seit 2010 bei Gira in der Projektleitung Werbung. Julian Bruns ist seit 2010 Mitarbeiter im Vertriebsmarketing und u.a. zuständig für Mailings an Kunden.



☒ 15

☒ 16





UMWELT



MENSCH



WIRTSCHAFT

Ressourcen effizient schonen Das Recyceln von aussortierten Kunststoffen ist in der Kunststofffertigung seit Jahren etabliert. Herkömmlicherweise werden diese Kunststoffe mit Mühlen eingemahlen und dem Neumaterial an der Spritzgießmaschine wieder zugeführt. Beim Einmahlen kommt es zu einem Kettenabbau. Dies beeinflusst die Eigenschaften der Kunststoffformteile negativ. Die Zuführung von Regranulat ist daher nur begrenzt möglich. Durch das direkte Einmahlen von Kunststoffen lassen sich nur ca. maximal 15% Regranulat dem Neumaterial zuführen.

Qualität wird groß geschrieben Gira betreibt ein hochwertiges Recyceln mit einem Extruder der Firma Wanner [78, s. 61]. Die Kunststoffausschüsse sind in der Kunststofffertigung hochwertige Rohstoffe. Eine sortenreine Sammlung erfolgt. Nachfolgend werden die Rohstoffe dem Extruder zugeführt und materialschonend aufgeschmolzen. Die so gewonnene Schmelze durchläuft ein Abkühlbad und kann dann zu neuwertigem Granulat verarbeitet werden. Die Eigenschaften des so hergestellten Regranulates sind mit dem Neumaterial vergleichbar. Hochwertige Produkte lassen sich erzeugen. Dabei wird das Regranulat gemäß den technischen Anforderungen qualifiziert [siehe Projekt Neue Werkstoffe in der Kunststofffertigung, Seite 92]. Unter diesen Voraussetzungen kann bei Gira 100% Regranulat für neue Produkte eingesetzt werden. Beispiele für den Einsatz von Regranulat sind lackierte Abdeckungen für SCHUKO Steckdosen.

☒ 17

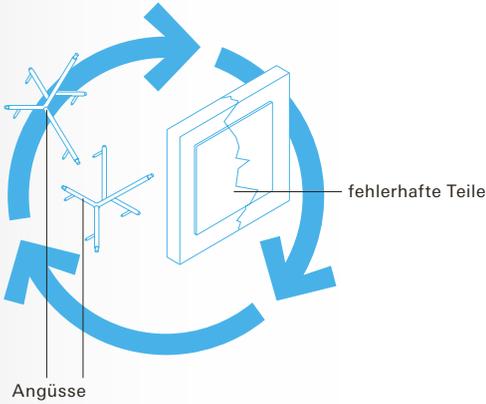
In der Gira Kunststofffertigung entstehen neben den Angüssen gelegentliche schlechte Teile, die aussortiert werden müssen. Diese Teile werden durch Regranulierung wieder dem Produktionsprozess zugeführt.



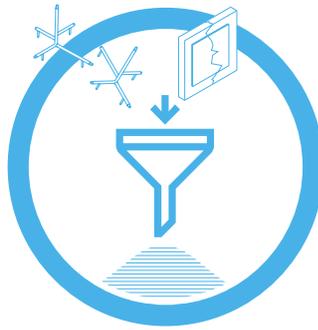


Projektbausteine

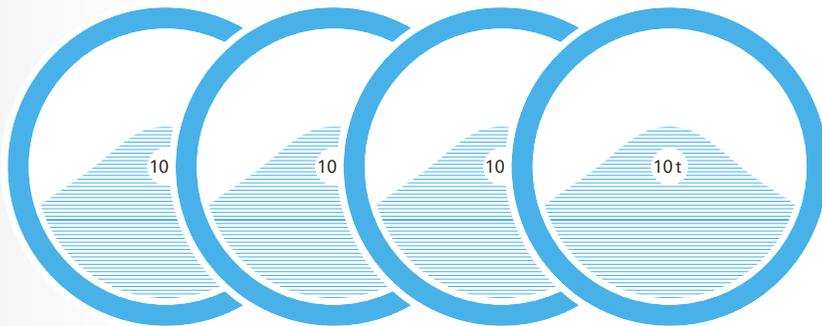
Recycling aussortierter Kunststoffteile aus der Produktion



Rückführung der regranulierten Kunststoffteile in den Produktionsprozess



Wiederverwertung von 40 Tonnen Material pro Jahr



Projektverlauf

Qualifizierung der Produktteile aus Regranulat

Start der Produktion mit einer Jahresmenge von 30 Tonnen

Erhöhung der Jahresmenge auf 40 Tonnen

Weitere Steigerung der Kapazitäten

2012

2013

2015

2016



Team

- Andreas Schulte [Werksleiter Kunststoffzentrum]
- Erwin Stiller [Projektleitung Industrialisierung]
- Bernhard Hoster [Leiter Technologiemanagement Kunststofffertigung]
- Oliver Berker [Leiter Industrialisierung (Projekte)]

Projekt läuft dauerhaft

Stetige Entwicklung Das Projekt startete in 2012 bei dem im ersten Schritt die Qualifizierung der Teile aus Regranulat durchgeführt wurden. Nach erfolgreichem Abschluss in 2013 konnte die Produktion mit einer Jahresmenge von ca. 30 Tonnen beginnen, die sich in 2015 auf 40 Tonnen erhöht hat. Das bedeutet für diese Menge musste nicht entsprechend Neumaterial eingekauft werden. Die mögliche Jahreskapazität der Wanner Recycling Anlage beträgt 84 Tonnen.

☒ 18



☒ 18
Erwin Stiller, Projektleitung
Industrialisierung

☒ 19
Die Eigenschaften des hergestellten
Regranulates sind mit Neumaterial
vergleichbar. Hochwertige Produkte
lassen sich erzeugen.

☒ 20
Gira betreibt ein hochwertiges Recyclen
mit einem Extruder der Firma Wanner,
der hier zu sehen ist.



☒ 19

☒ 20





UMWELT



MENSCH



WIRTSCHAFT

Nachhaltige Ausrichtung ausbauen Ob Kugelschreiber, T-Shirt oder Stofftasche – Werbemittel sind die Klassiker des Marketings. Es sind wichtige Werbeträger für jedes Unternehmen. Oftmals handelt es sich um eher kleine Artikel für den kurzzeitigen Gebrauch wie beispielsweise einen Schreibblock. Dennoch ist es Gira wichtig, auch in diesem Bereich die Anforderung von nachhaltigem Handeln zu beachten und das Angebot an nachhaltigen Werbemitteln weiter auszubauen. Der Gira Werbemittel-Shop steht vor allem Außendienstmitarbeitern, aber auch dem Innendienst mit einem entsprechenden Budget zur Verfügung. Seit einigen Jahren können auch Elektromeister und der Großhandel den Shop nutzen. Damit hat sich die Menge der Produkte, die darüber verbreitet werden, noch vergrößert.

Nachhaltige Kriterien definieren Das Angebot des Gira Werbemittel-Shops soll in einem laufenden Prozess immer nachhaltiger gestaltet werden. »Dafür haben wir zunächst einmal entsprechende Kriterien definiert. Wir beziehen uns dabei sowohl auf die Materialien, aus denen die Produkte bestehen, als auch auf den Herstellungsprozess. Eine wichtige Orientierung geben dabei führende Umweltsiegel für Produkte und international anerkannte Zertifizierungssysteme bei Lieferanten«, erklärt Tanja Oschlies-Vole, Mitarbeiterin im Bereich Kundenbindungs-Konzepte und für den Werbemittel-Shop verantwortlich.

☒ 21

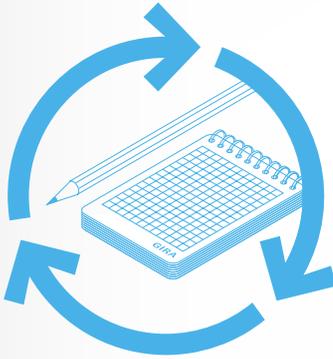
Verantwortungsvoll einkaufen: Tanja Oschlies-Vole [Mitarbeiterin im Bereich Kundenbindungskonzepte] und Jörg Hessler [Leiter Kundenbindungskonzepte] sorgen dafür, dass das Angebot des Gira Werbemittel-Shops immer mehr nachhaltigen Kriterien entspricht.



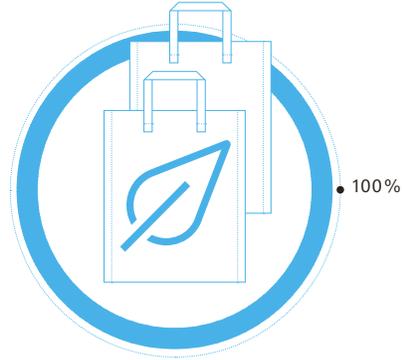


Projektbausteine

Nachhaltiges Werbemittelkonzept:
4 von 4 Papierartikeln sind FSC-zertifiziert



Tragetaschen aus
100% Bio-Baumwolle



Faire und umweltschonende
Bedingungen in der Herstellungskette



Ziel:
Zertifizierung
von 5 von 5 Ar-
tikeln, bisher
sind es 2 von 5

Reduzierung von
Verpackungsmaterial



Projektverlauf

Einführung
der nachhaltigen
Tragetasche

Umstellung der
Werbemittel
aus Papier auf
FSC-zertifiziertes
Papier

Umstellung von
65% der
Werbemittel

Umstellung von
90% der
Werbemittel

Umstellung von
100% der
Werbemittel

2012

2015

2016

2017

2018



Team

Jörg Hessler [Leiter Kundenbindungskonzepte]

Tanja Oshlies-Vole [Mitarbeiterin im Bereich Kundenbindungskonzepte]

Derzeit werden die im Shop angebotenen Artikel gesichtet und nach den aufgestellten Kriterien beurteilt. »Wir schauen uns das Sortiment sehr genau an und prüfen, ob die Produkte ökologisch tragbar sind und ob sie einen tatsächlichen Nutzen für den Kunden haben«, so Tanja Oschlies-Vole. Einen Handventilator, der einst auch einmal zum Werbemittelangebot gehörte, würde Gira heute nicht mehr ins Sortiment aufnehmen. »Der war nur ein Gag, aber ansonsten völlig sinnlos. So etwas wollen wir auf keinen Fall mehr haben.«

»Um den Gira Werbemittel-Shop nachhaltiger zu gestalten, prüfen wir, ob die Produkte ökologisch tragbar sind und ob sie einen tatsächlichen Nutzen für den Kunden haben.«

Tanja Oschlies-Vole, Mitarbeiterin im Bereich Kundenbindungskonzepte

Produkte vor Nachbestellung prüfen Zugleich schaut das zuständige Team danach, wann welche Artikel auslaufen. Denn vorhandene Bestände werden natürlich erst noch aufgebraucht. Sobald ein Produkt nachbestellt werden muss, wird geprüft, ob es die neuen Kriterien erfüllt. Ist das nicht gegeben, wird die Chance für einen Austausch genutzt. Bei den Schreibblocks hat es bereits eine Umstellung gegeben. Nun ist eine Version mit nachhaltigem Papier nach FSC-Zertifikat ausgewählt worden. Der neue Block hat zudem weniger Blätter – damit wird dem Nutzerverhalten Rechnung getragen. Denn sehr häufig kommt der Block für Notizen bei den Gira Seminaren zum Einsatz. Dafür werden jedoch längst nicht so viele Blätter benötigt, wie sie der bisherige Schreibblock enthielt. Passend dazu sind die Gira Kugelschreiber bereits auf Modelle aus Bio-Kunststoff umgestellt.

Hoher Anspruch bei Textilien Ein besonderes Augenmerk hat Gira zudem auf den Umgang mit Textilien gelegt. Es geht zum einen um die Nutzung umweltverträglicher Materialien zur Herstellung der Artikel und zum anderen um faire Sozialbedingungen in der Wertschöpfungskette. Die neuen Gira T-Shirts und Tragetaschen bestehen aus 100%-Bio-Baumwolle und sind fair gehandelt. Bei der Verpackung ist zudem wichtig, dass auf Folie bewusst verzichtet wird. »Es ist eine spannende Aufgabe und eine Herausforderung, den Werbemittel-Shop verantwortungsbewusster zu gestalten«, sagt Tanja Oschlies-Vole. »Denn wichtig ist auch, dass die Artikel nicht erheblich teurer werden. Aber das ist machbar. Man nimmt mit den neu formulierten Ansprüchen zur Nachhaltigkeit sich selber und auch die Lieferanten mehr in die Pflicht.«

☒ 22

Folgende beispielhaft ausgewählte Gira Werbemittel entsprechen bereits unseren Nachhaltigkeitskriterien:
 [A] Baumwolltasche aus 100%-Bio-Baumwolle, unter fairen Bedingungen hergestellt
 [B] Zettelklotz aus FSC zertifiziertem Papier
 [C] Baseball Cap aus GOTS zertifizierter Baumwolle

☒ 22

A



B



C





UMWELT



MENSCH



WIRTSCHAFT

Schalterprogramm aus natürlichen Materialien Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie hatte Gira sich vorgenommen, ein neues Schalterprogramm zu konzipieren, das natürliche, ökologisch gut verträgliche und zugleich langlebige Materialien verwendet. Einen entscheidenden Impuls gab daraufhin die Design-Agentur schmitz Visuelle Kommunikation, mit der Gira seit vielen Jahren zusammenarbeitet. Von den Designern kam der Vorschlag, die Materialien Linoleum und Multiplex einzusetzen. In enger Zusammenarbeit mit der Agentur hat Gira daraufhin das neue, wegweisende Schalterprogramm Gira Esprit Linoleum-Multiplex in klarer Formensprache entwickelt. Die Rahmen sind in sechs verschiedenen Farben zur individuellen Raumgestaltung erhältlich.

Holz aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern Multiplex ist ein Klassiker der modernen Inneneinrichtung. Für die Rahmen des Schalterprogramms wird fünfschichtig kreuzverleimtes und dadurch besonders stabiles Multiplex aus Birkenholz verwendet. Das Birkenholz stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern in Finnland und ist PEFC-zertifiziert. Die langen und harten nordischen Winter lassen den Bäumen jedes Jahr nur wenig Zeit zum Wachsen, so dass sich sehr schmale und gleichmäßige Jahresringe bilden. Dadurch ist das Holz besonders homogen und kräftig. Dies ermöglicht es, derart filigranes und zugleich stabiles Multiplex für einen Rahmen zu fertigen.

☒ 23

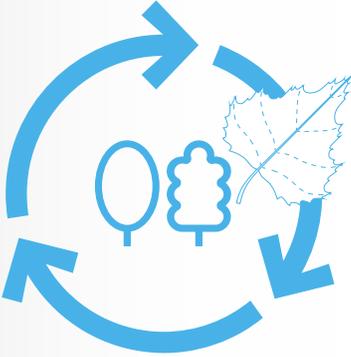
Klare Formensprache, natürliche Materialien: Gira Esprit Linoleum-Multiplex
[Produktdesign: Gira Designteam / schmitz Visuelle Kommunikation]



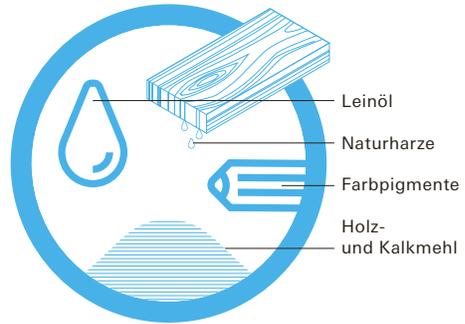


Projektbausteine

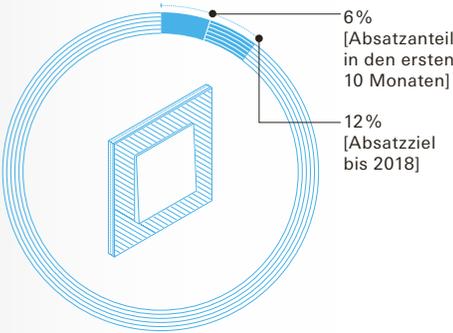
Verwendung von Birkenholz aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern



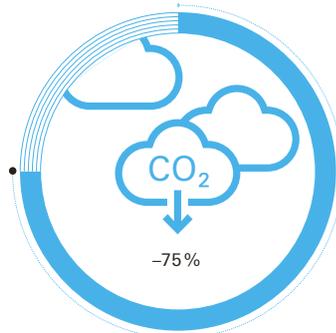
Verwendung von Linoleum aus nachwachsenden Rohstoffen



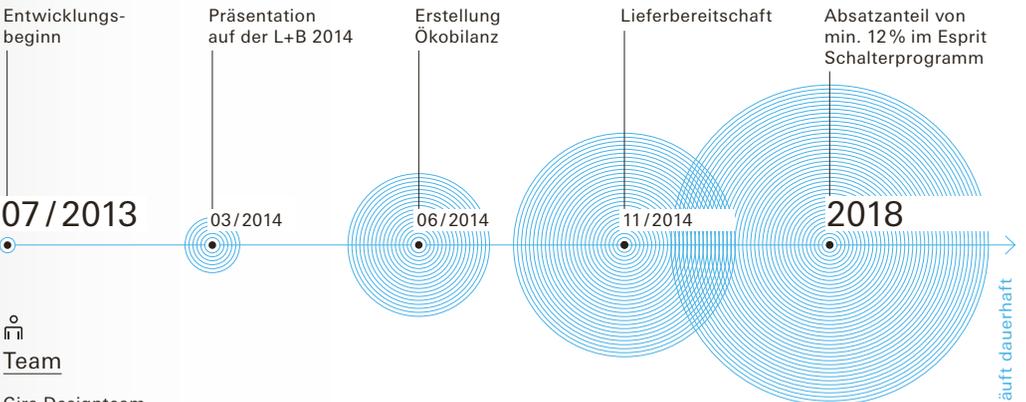
Ziel bis Ende 2018:
Absatz-Anteil im Esprit-Schalterprogramm
von 12%



Erstellung einer Ökobilanz [Cradle to Gate]:
75% geringeres Treibhauspotential
als bei einem Rahmen aus Polycarbonat



Projektverlauf



Team

Gira Designteam
schmitz Visuelle Kommunikation [Produktkonzeption und -design]
Andreas Vole [Produktlinie Building Automation]



☒ 24

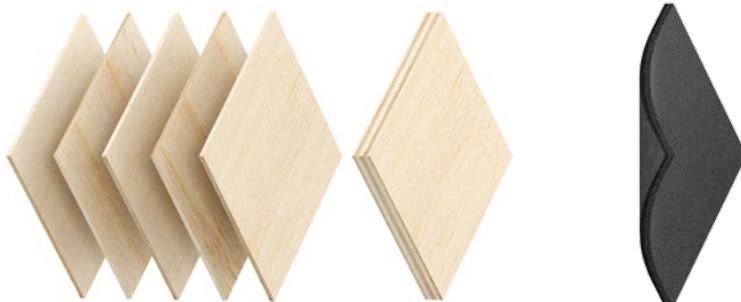
Fünf Schichten unbehandeltes Birkenholz aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern in Finnland sowie circa 2,5 Millimeter starkes Linoleum mit unbehandelter, leicht rauer und seidenmatt glänzender Oberfläche.

☒ 25

Die hochwertigen Rahmen zeichnen sich durch sorgfältige Materialauswahl und handwerklich präzise Verarbeitung aus.

☒ 26

Feiner Farbakzent zum Beispiel für den Flur: Gira Esprit Linoleum-Multiplex, Blau, Tastschalter/SCHUKO-Steckdose, Reinweiß glänzend.
[Abbildung: STUDIO OINK]



☒ 24

☒ 25



Linoleum aus nachwachsenden Rohstoffen Die Vorzüge von Linoleum werden seit einiger Zeit von Designern und Architekten wiederentdeckt. Das Material wurde bereits 1860 von dem englischen Chemiker Frederick Walton entwickelt. Neben Leinöl als Hauptbestandteil setzt es sich aus Naturharzen, Holz- und Kalkmehl sowie Farbpigmenten zusammen. Durch seine besonderen Materialeigenschaften ist Linoleum für die Verwendung als Rahmenoberfläche bestens geeignet. Es ist äußerst langlebig und zeichnet sich durch seine Widerstandsfähigkeit gegenüber Ölen und Fetten aus. Es besitzt antistatische und leicht antibakterielle Eigenschaften und ist einfach zu reinigen. Dadurch sind die Rahmen vielseitig einsetzbar und halten auch hohen Beanspruchungen dauerhaft stand.

Durchführung einer Ökobilanzanalyse Um die Umweltbelastungen von Produkten vergleichen zu können, werden für diese anhand identischer Kriterien Ökobilanzanalysen erstellt. Untersucht wird z. B. bei einer Cradle to Gate Betrachtung die Prozesskette von der Rohstoffgewinnung über die Fertigung bis zum Werkstor, also zur Auslieferung. Bei Gira wurde diese Methodik erstmals im Rahmen der Entwicklung des Schalterprogramms Gira Esprit Linoleum-Multiplex durchgeführt. Im Ergebnis weist Gira Esprit Linoleum-Multiplex gegenüber konventionellen Rahmen aus Polycarbonat eine verringerte Umweltbelastung auf. Im Vergleich ist bei einem 1fach-Referenzrahmen das Treibhauspotential um rund 75% geringer. Der Verbrauch fossiler Primärenergie ist durch die Verwendung von weniger Kunststoff auf Rohölbasis deutlich reduziert.



☒ 26





UMWELT



MENSCH



WIRTSCHAFT

Engagement und Spaß Nachhaltigkeit ist nicht nur eine Frage der inneren Einstellung, sondern will auch ganz praktisch gelebt werden – im Unternehmen selbst wie auch außerhalb der Werkstore. Mit regelmäßigen Aktionen rund um das Thema möchte Gira daher auch ihren Mitarbeitern die Möglichkeit geben, ihren beruflichen und privaten Alltag aktiv nachhaltiger zu gestalten. Dies umfasst Aktivitäten, die helfen, einen persönlichen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten, soziale Verantwortung zu übernehmen oder kostenbewusst mit Ressourcen umzugehen. Die Projekte sollen auch Spaß machen, sie bieten zudem die Gelegenheit, Kollegen aus anderen Arbeitsbereichen besser kennenzulernen und neue, wertvolle Erfahrungen zu sammeln.

Fahrgemeinschaften fördern Ein Beispiel für ein erfolgreiches Mitarbeiterprojekt ist die Aktion »Fahrgemeinschaften zu Gira«. Die Teilnehmer können damit Spritkosten sparen und die Umwelt entlasten. Das Zwischenmenschliche kommt dabei auch nicht zu kurz: Auf der täglichen Fahrt zur Arbeit lernt man die Kollegen besser kennen und kann leicht neue Kontakte knüpfen. Die Voraussetzung dafür ist, dass die Kandidaten, die an einer Fahrgemeinschaft Interesse haben und einen ähnlichen Anfahrtsweg haben, auch zusammenfinden. Dabei will Gira mit dem Mitarbeiterprojekt helfen. Zumal auch angesichts der knappen Parkplatzfläche am Unternehmen die Nutzung von Mitfahrgelegenheiten zur Entlastung der Parksituation beitragen kann. Gira fördert alle Fahrgemeinschaften mit einem eigenen, fest zugewiesenen Parkplatz auf dem Firmengelände, sodass die zeitraubende Suche nach einem Abstellplatz am Morgen entfallen kann.

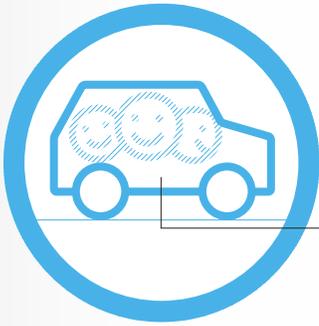
☒ 27

Kräftig anpacken: Eine Gruppe von Gira Azubis hat einen Tag lang an der Bevertalsperre ca. 200 Bäume gepflanzt.



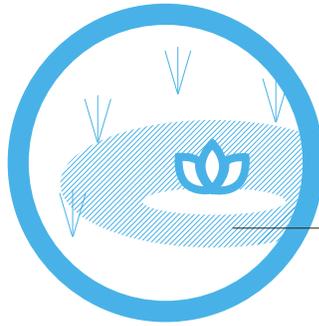


Projektbausteine
Mitarbeiterprojekte,
z. B. »Fahrgemeinschaften zu Gira«



Aktuell:
23 Fahrgemeinschaften
mit insgesamt
64 Personen

Azubi-Umweltprojekte,
z. B. »Biotop Timmer Teiche ausbauen«



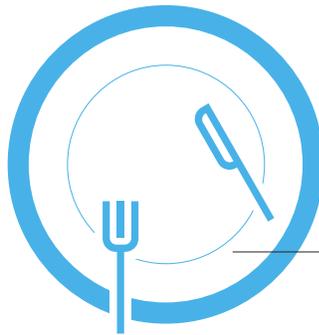
2014/2015:
3 Umweltprojekte
rund um die
Timmer Teiche
mit 22 Azubis

Azubi-Sozialprojekte,
z. B. »Weihnachten im Schuhkarton«



In 2014 und 2015
haben insgesamt
14 Azubis
teilgenommen

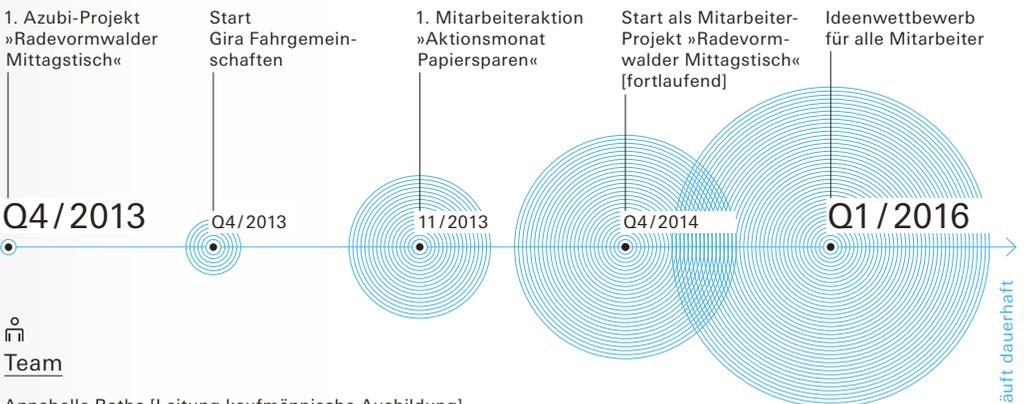
Mitarbeiterprojekte,
z. B. »Radevormwalder Mittagstisch«



Seit Beginn haben
48 Mitarbeiter
an der Aktion teilgenommen



Projektverlauf



Team

Annabelle Rothe [Leitung kaufmännische Ausbildung]
Guido Zimmermann [Leitung technische Ausbildung]
Laura Boldt [Unternehmenskommunikation]
Gira Nachhaltigkeitsgremium

Projekt läuft dauerhaft



Regelmäßige Azubi-Aktionen Einen zentralen Baustein des betrieblichen Freiwilligenprogramms bilden die Aktionen für die Gira Auszubildenden. Sie bieten den Azubis die Gelegenheit, bei einem sozialen Projekt oder einer Aktion für den Umweltschutz mitzuwirken. Für ihre Teilnahme daran werden die Auszubildenden an einem Werktag pro Jahr von der Arbeit freigestellt. Das Besondere daran: Der freiwillige gemeinnützige Tag wird als regulärer Arbeitstag angerechnet und entlohnt. Auf diese Weise möchte Gira seine Auszubildenden dazu ermutigen, sich zu engagieren und dadurch ihre Sozial- und Umweltkompetenz zu erweitern.

Umweltprojekt für Azubis Die Aktion »Biotop Timmer Teiche ausbauen« ist ein beispielhaftes Projekt im Bereich Umweltschutz. Im Rahmen der Aktion konnten die Auszubildenden bei Ausbau und Verbesserung einer Wildruhezone am Biotop Timmer Teiche in Radevormwald mithelfen. Sie beteiligten sich an Rodungs- und Pflanzarbeiten an der Uferzone und im umliegenden Gelände. Außerdem bauten sie zwei Brückenquerungen sowie eine weitere Quellen-Zuleitung aus dem Bachlauf. Mit viel Begeisterung und Tatkraft haben sich die Azubis hier engagiert - und dies ganz freiwillig. Weitere Aktionstage für dieses Projekt sollen folgen.

»Bei den Aktionen steigern die Auszubildenden ihre Sozial- und Umweltkompetenz und können sich gemeinnützig engagieren.«

Annabelle Rothe, Leitung kaufmännische Ausbildung

Sozialprojekt für Azubis Zu den sozialen Projekten gehörte zum Beispiel die Teilnahme am Projekt »Weihnachten im Schuhkarton« im Jahr 2014. Unter diesem Titel läuft alljährlich eine groß angelegte Geschenkaktion im deutschsprachigen Raum für Kinder in Not. Die Auszubildenden bewältigten dabei zunächst mit viel Erfolg die Herausforderung, ausgewählte Abteilungen für eine Teilnahme an der karitativen Aktion zu gewinnen: Das Mitmach-Interesse war riesengroß. Insgesamt 42 Schuhkartons, die die Auszubildenden aus einem ortsansässigen Schuhgeschäft besorgt und weihnachtlich verziert hatten, haben Mitarbeiter des Marketings, der Personalabteilung, des Vertriebsinnendienstes, der Zentrale und des Postservices sowie der Gira Nachwuchs selbst befüllt. Ihr Inhalt: Kleidung, Kuscheltiere, Spiel- und Schulsachen, Hygieneartikel und Süßigkeiten, die den so beschenkten notleidenden Kinder sicherlich viel Freude bereitet haben. Die Aktion kam so gut an, dass das Unternehmen mit seinen Auszubildenden 2015 eine eigene Initiative in ähnlicher Form startet: das Gira Weihnachtswunder, das vor allem Flüchtlingskindern im Bergischen Land zugute kommen soll.

☒ 28

Beim Radevormwalder Mittagstisch ist immer viel zu tun. Im Rahmen einer Azubi-Aktion haben die Gira Auszubildenden einen ganzen Tag lang die ehrenamtlichen Mitarbeiter bei ihrem Einsatz unterstützt.

☒ 29

Bei diesem Umweltprojekt helfen Gira Auszubildende bei der Wiederaufbereitung eines Wildackers.



☒ 28

☒ 29





Impulse für weniger Energieverbrauch Der weltweite Energiebedarf steigt immer weiter an. Doch Ressourcen, die wie Öl, Kohle und Gas nach wie vor eine große Rolle für die Energiegewinnung spielen, stehen nicht unbegrenzt zur Verfügung. Zugleich ist die fossile Erzeugung von Energie eine der Hauptursachen für die Erderwärmung und deren Folgen für Mensch und Umwelt. Vor diesem Hintergrund kommt dem ressourcenschonenden und effizienten Umgang mit Energie eine zentrale Bedeutung zu. Dieser ist unbedingt erforderlich, um die Umwelt zu entlasten und den Klimawandel einzudämmen. Außerdem liefert die Notwendigkeit zur Verbesserung der Energieeffizienz in nahezu allen Lebensbereichen wichtige Impulse, um Lösungen für ein nachhaltiges Ressourcen- und Energiemanagement zu entwickeln.

Fokus auf Gebäudeautomation Mit mehr als 40 Prozent tragen Gebäude zum gesamten Primärenergieverbrauch in Europa bei. Deshalb ist es sinnvoll, diesen Sektor auf die mögliche Effizienzoptimierung und Einsparpotentiale hin genau zu untersuchen. Die Energieeinsparpotentiale von Gebäudehülle und Anlagentechnik sind jedoch mittlerweile nahezu ausgeschöpft. Weitere Einsparungen lassen sich fast nur noch erzielen, wenn die im Gebäude benötigte Energie effizient zur Verfügung gestellt und genutzt wird, und das kann ausschließlich über eine geeignete Gebäudeautomation geschehen.

☒ 30

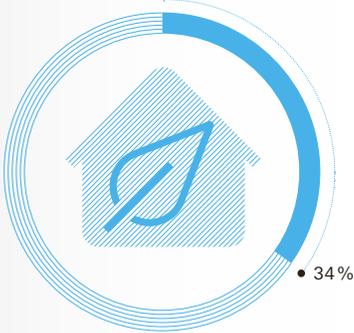
Energieverbrauch mit hoher Genauigkeit messen, analysieren und optimieren – das Gira KNX-System ermöglicht ein fundiertes Ressourcenmanagement. Die Abbildung zeigt einen Ausschnitt des Gira Ressourcen-Plug-ins. Mit ihm erhält der Nutzer jederzeit einen schnellen und detaillierten Überblick über die aktuellen Energieverbräuche in seinem Haus oder Objekt.



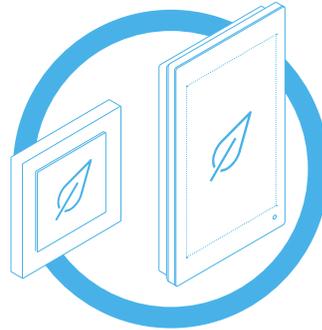


Projektbausteine

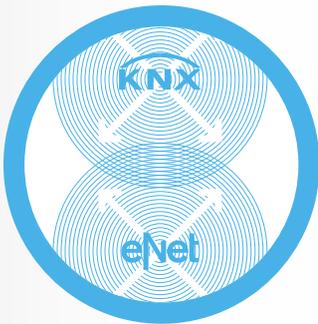
34% unserer Produktentwicklungen leisten einen unmittelbaren Beitrag zur Energieeffizienz von Gebäuden



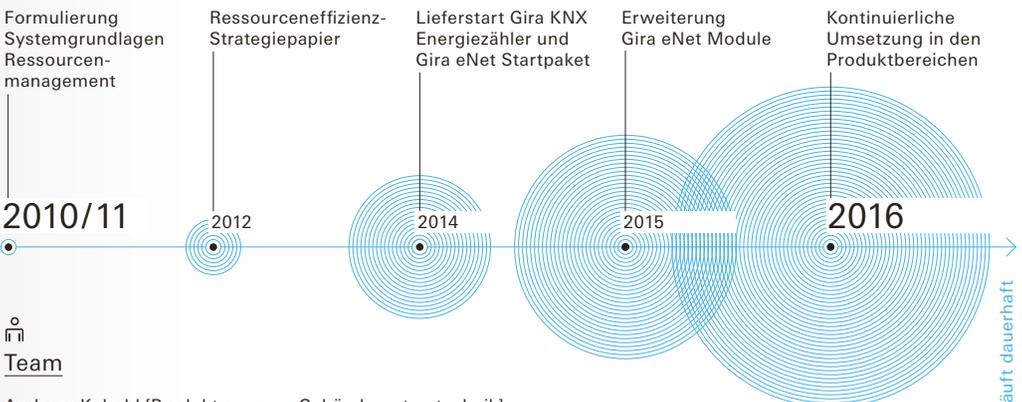
Konzeption neuer energieeffizienter Gebäudetechniklösungen und -geräte



Ausbau des Gira eNet-Systems und Gira KNX-Systems



Projektverlauf



Team

- Andreas Kobold [Produktmanager Gebäudesystemtechnik]
- Manfred Faust [Leiter Produktlinie Building Automation]
- Markus Fromm-Wittenberg [Leiter Anwendung und Kooperation]
- Roland Seifert [Leiter Technologiemanagement]

Projekt läuft dauerhaft



Ressourceneffiziente Lösungen Vor diesem Hintergrund hat Gira ein Konzept entwickelt, das es ermöglicht, Lösungen für die Kunden anzubieten, die ihre Gebäude nachhaltig betreiben wollen. Den Ausgangspunkt der Überlegungen bildet der Regelkreis eines Gebäudes, wie er von Professor Martin Becker [Hochschule Biberach] erarbeitet wurde. Dieser Ansatz wurde von Gira aufgegriffen, zielgerichtet weiterentwickelt und so zur Grundlage unserer Leitplanke ausgearbeitet, um ressourceneffiziente Lösungen voranzubringen.

Drei Lösungsansätze Grundsätzlich stehen mit dem Sortiment von Gira drei Lösungsansätze zur Verfügung: Der erste ist die konventionelle Elektroinstallation, diese erreicht schon mit geringem Aufwand eine große Wirkung. Mit zahlreichen konventionellen Produkten lässt sich bereits einiges an Energie sparen, wie zum Beispiel mit Bewegungsmelder, Zeitschaltuhr, Raumtemperatur-Regler oder Hygrostat und CO₂-Sensor. Darüber hinaus gibt es als zweiten Lösungsansatz das Gira Funk-Bussystem für die einfache Nachrüstung. Mit ihm können zahlreiche Funktionen ohne Aufstemmen der Wände ausgetauscht oder hinzugefügt werden. Verbräuche können über Energiesensoren gemessen und an den Gira eNet Server übertragen werden. Als anspruchsvollste Variante ermöglicht zudem das Gira KNX System große Effizienzgewinne durch ein bedarfsgerechtes Energiemanagement. Es ist flexibel an neue Anforderungen anpassbar und lässt sich intuitiv über Tastsensoren, Control Clients, PC oder Smartphones und Tablets bedienen.

Konkreter Beitrag zur Energieeffizienz Erste Produkte, die Gira basierend auf dem neuen Konzept entwickelt hat, sind bereits erfolgreich im Markt. Dazu zählen etwa die auf der Fachmesse Light & Building 2014 präsentierten Gira KNX Energiezähler und das Gira Ressourcen Plugin. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass 34 Prozent unserer Entwicklungsprojekte einen unmittelbaren Beitrag zur Energieeffizienz leisten. Deren Umsetzung soll kontinuierlich in den einzelnen Produktbereichen vorangetrieben werden. Das Team der Konzeptentwicklung steht dabei beratend zur Seite.



☒ 31 Darstellbare Ressourcen im Gira Ressourcen-Plugin / Gira Regelkreis für energieeffiziente Gebäude



UMWELT



MENSCH



WIRTSCHAFT

Nachhaltigkeit als gemeinsame Aufgabe Nachhaltiges Handeln kann nur dann den unternehmerischen Alltag und die Geschäftsprozesse bestimmen, wenn es als eine gemeinsame Aufgabe von allen Mitarbeitern auf allen Unternehmensebenen verstanden und angenommen wird. Um dies zu gewährleisten, ist die Kommunikation im Unternehmen von entscheidender Bedeutung. Sie muss für umfassende Informationen über die entsprechenden strategischen Ziele und Projekte sorgen, Diskussionen darüber anregen und moderieren. Nur so lässt sich Interesse wecken, umfassend aufklären, Akzeptanz schaffen und zum engagierten Mitmachen anregen.

Auf Befragung folgt Planungsprozess Bereits 2011 hat Gira im Rahmen einer Diplomarbeit eine interne Befragung durchgeführt und bewertet, ob und wie der Ansatz der nachhaltigen Unternehmensführung zu Gira passt. Nachdem die Befragung ergeben hatte, dass der überwiegende Teil der Belegschaft und Führungskräfte eine nachhaltige Ausrichtung grundsätzlich positiv und zu Gira passend beurteilt, nahm im Jahr 2012 das Gira Nachhaltigkeitsgremium seine Arbeit auf. Zeitgleich starteten die Arbeiten an einer umfassenden Nachhaltigkeitsstrategie. Sie identifiziert die „Interne Kommunikation“ als einen zentralen Erfolgsfaktor.

Leitbild, Design und Kommunikationsplattform Dieses Aufgabenpaket umfasst diverse Maßnahmen. Zuvorderst ging es um die Formulierung und Veröffentlichung eines Nachhaltigkeitsleitbildes. Im Oktober 2013 publiziert, gibt es Hilfestellung und Orientierung für nachhaltiges Handeln bei Gira. Begleitend dazu hat das Unternehmen gemeinsam mit seiner Kreativagentur ein Nachhaltigkeits-Logo und ein einheitliches Design eingeführt. Damit wurde ein klarer Wiedererkennungseffekt erreicht und das Nachhaltigkeitsleitbild griffig und schnell identifizierbar zusammengefasst. Zur gleichen Zeit ging auch das Gira Nachhaltigkeitsportal als zentrale Kommunikationsplattform online.

Azubi- und Mitarbeiteraktionen Es ist außerdem notwendig, der Belegschaft Möglichkeiten zu geben, inner- und außerhalb des Unternehmens selbst aktiv verantwortungsvoll Handeln zu können. Dazu hat Gira verschiedene Azubi- und Mitarbeiterprojekte konzipiert und initiiert. Dabei geht es um freiwillige Aktionen wie die Bildung von Fahrgemeinschaften, die Teilnahme an einem Wettbewerb mit dem Ziel, den Papierverbrauch zu senken, oder um das konkrete Mitarbeiten an Vorhaben im sozialen oder ökologischen Bereich. Die Aktionen verdeutlichen, dass es neben der ökonomischen Herausforderung auch noch soziale und ökologische Belange für Unternehmen gibt, die ebenfalls berücksichtigt werden müssen. Diese Angebote, sich aktiv zu engagieren, werden von den Mitarbeitern gut angenommen.

Der Gira Nachhaltigkeitsbericht Ein weiteres Element der internen Kommunikation ist ein regelmäßig erscheinender Nachhaltigkeitsbericht, der Auskunft über das Nachhaltigkeitsverständnis bei Gira, die daraus abgeleitete Strategie und den Stand ihrer Umsetzung gibt. Zugleich liefert er eine Grundlage, auf der im Unternehmen in Mitarbeiterunden über die Möglichkeiten des nachhaltigen Handelns diskutiert werden kann und soll. Die hier vorliegende erste Ausgabe richtet sich in der Tat hauptsächlich an die Gira Mitarbeiter. Folgen wird im kommenden Jahr ein Bericht, der nach den Prinzipien der Global Reporting Initiative [GRI] erstellt wird und künftig alle zwei Jahre die interessierte Öffentlichkeit über nachhaltiges Handeln bei Gira informieren soll. Für das Jahr 2016 ist zudem die Neuauflage einer internen Befragung bei Gira geplant: Sie wird sich vor allem um die von den Mitarbeitern mit der strategischen Neuausrichtung gemachten Erfahrungen und Eindrücke drehen, die diese bei der Umsetzung entsprechender Vorhaben gewonnen haben. Nicht von ungefähr wird die zentrale Frage lauten: Was hat sich mit der Ausrichtung von Gira auf nachhaltiges Handeln und Wirtschaften im Jahr 2012 alles getan und verändert?

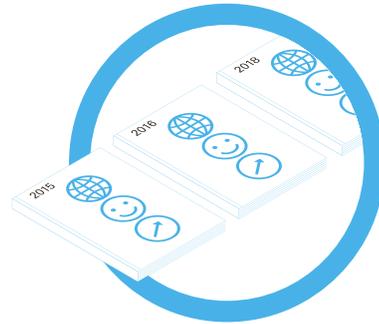


Projektbausteine

Information über »Gira und Nachhaltigkeit«, Anregung zum Mitmachen



Regelmäßige Erstellung des Gira Nachhaltigkeitsberichts



Orientierung durch einheitliches Corporate Design



Projektverlauf

Durchführung einer Standortbestimmung inkl. Diplomarbeit

2011

Start Nachhaltigkeitsgremium, Entwicklung Nachhaltigkeitsstrategie

2012

Start kontinuierliche Interne Kommunikation

08/2013

Nachhaltigkeitsleitbild und -portal

10/2013

Erster Gira Nachhaltigkeitsreport

12/2015



Team

Gira Nachhaltigkeitsgremium

Projekt läuft dauerhaft



☒ 32

11 Tipps, die Ihnen und der Welt gut tun, so lautet der Titel einer kleinen Broschüre, die Gira für seine Mitarbeiter erstellt hat und die das Handeln im Sinne der Nachhaltigkeit weiter fördern und im Alltag verankern soll.

☒ 33, ☒ 34

Mit ansprechenden Postern informiert Gira die Mitarbeiter über die verschiedenen Azubi- und Mitarbeiter-Aktionen.

☒ 35

Das Gira Nachhaltigkeitsportal bildet die zentrale Kommunikationsplattform rund um nachhaltiges Denken und Handeln im Unternehmen.

☒ 32



November-Dezember 2013

Azubi-Projekte

Mehr Engagement für die Region.



Info zur Aktion
Im Rahmen unserer betrieblichen Fortbildungsgemeinschaft haben Azubis die Chance, an einem gemeinsamen Projekt teilzunehmen. Ziel der Aktion ist es, die Azubis zu motivieren, sich an einem kleinen, jedoch bedeutungsvollen Projekt zu beteiligen. In diesem Projekt sollen die Azubis ihre Fähigkeiten und ihr Engagement einbringen. Die Aktion wird bei der Einweisung der Azubis bekannt gegeben. Jeder Azubi hat die Möglichkeit, sich an der Aktion zu beteiligen. Die Aktion wird bis Ende Oktober 2013 durchgeführt. Jeder Azubi hat die Möglichkeit, sich an der Aktion zu beteiligen. Die Aktion wird bis Ende Oktober 2013 durchgeführt.

Motivation
Schritt 1: Für ein Azubi-Projekt Freie Wahl auswählen.
Schritt 2: Zusage über die Projektziele erhalten.
Schritt 3: An einer Aktion teilnehmen.
Jeder Azubi hat die Möglichkeit, sich an der Aktion zu beteiligen. Die Aktion wird bis Ende Oktober 2013 durchgeführt.

Info zur Aktion
Das für die Gira Azubis organisierte Projekt bietet Fortbildungsmöglichkeiten und eine tolle Erfahrung. Im Rahmen eines gemeinsamen Projekts sollen die Azubis ihre Fähigkeiten und ihr Engagement einbringen. Die Aktion wird bei der Einweisung der Azubis bekannt gegeben. Jeder Azubi hat die Möglichkeit, sich an der Aktion zu beteiligen. Die Aktion wird bis Ende Oktober 2013 durchgeführt.

Motivation
Schritt 1: Einen Termin auswählen und verbindlich annehmen.
Schritt 2: Nähere Informationen per E-Mail erhalten.
Schritt 3: Am angegebenen Termin zur Aktion kommen.
Jeder Azubi hat die Möglichkeit, sich an der Aktion zu beteiligen. Die Aktion wird bis Ende Oktober 2013 durchgeführt.

Anmeldung ab 10. Oktober 2014
Anfangstermin: ab 28. Oktober 2014
fortlaufend jeden Dienstag

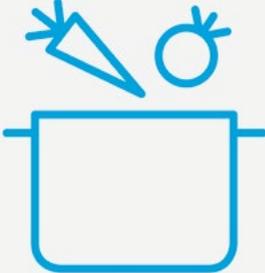


33

Anmeldung ab 10. Oktober 2014

Mitarbeiter-Projekte

Radevormwalder Mittagstisch



Info zur Aktion
Das für die Gira Azubis organisierte Projekt bietet Fortbildungsmöglichkeiten und eine tolle Erfahrung. Im Rahmen eines gemeinsamen Projekts sollen die Azubis ihre Fähigkeiten und ihr Engagement einbringen. Die Aktion wird bei der Einweisung der Azubis bekannt gegeben. Jeder Azubi hat die Möglichkeit, sich an der Aktion zu beteiligen. Die Aktion wird bis Ende Oktober 2013 durchgeführt.

Motivation
Schritt 1: Einen Termin auswählen und verbindlich annehmen.
Schritt 2: Nähere Informationen per E-Mail erhalten.
Schritt 3: Am angegebenen Termin zur Aktion kommen.
Jeder Azubi hat die Möglichkeit, sich an der Aktion zu beteiligen. Die Aktion wird bis Ende Oktober 2013 durchgeführt.

Info zur Aktion
Das für die Gira Azubis organisierte Projekt bietet Fortbildungsmöglichkeiten und eine tolle Erfahrung. Im Rahmen eines gemeinsamen Projekts sollen die Azubis ihre Fähigkeiten und ihr Engagement einbringen. Die Aktion wird bei der Einweisung der Azubis bekannt gegeben. Jeder Azubi hat die Möglichkeit, sich an der Aktion zu beteiligen. Die Aktion wird bis Ende Oktober 2013 durchgeführt.

Motivation
Schritt 1: Einen Termin auswählen und verbindlich annehmen.
Schritt 2: Nähere Informationen per E-Mail erhalten.
Schritt 3: Am angegebenen Termin zur Aktion kommen.
Jeder Azubi hat die Möglichkeit, sich an der Aktion zu beteiligen. Die Aktion wird bis Ende Oktober 2013 durchgeführt.

Anmeldung ab 10. Oktober 2014
Anfangstermin: ab 28. Oktober 2014
fortlaufend jeden Dienstag



34



35





UMWELT



MENSCH



WIRTSCHAFT

Verhaltenskodex als Basis Nachhaltiges Handeln erfordert, dass Mitarbeiter im Arbeitsalltag immer wieder aufs Neue ausgewogene Entscheidungen treffen, deren ökonomische, ökologische und soziale Aspekte sorgfältig abzuwägen sind. Ein eigener Verhaltenskodex, der Gira Code of Conduct, gibt dafür eine verlässliche Orientierung. Er legt fest, welche gesetzlichen Vorgaben besonders im Fokus unseres Handelns stehen und welche freiwilligen Verpflichtungen wir darüber hinaus einhalten müssen. Damit bildet der Gira Code of Conduct die Leitplanken unseres Wirtschaftens und ist gelebter Ausdruck unserer Vision von Nachhaltigkeit und Integrität [siehe weitere Informationen dazu auf Seite 16-19].

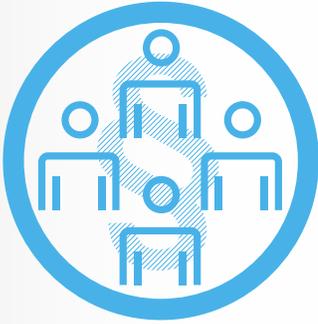
Organisatorische Maßnahmen Wichtig ist, dass diese Verpflichtungen im Alltag auch tatsächlich beachtet und eingehalten werden. Um dies zu gewährleisten und zu überprüfen, hat Gira entschieden, ein Compliance Management System [CMS] aufzubauen. Spricht man von Compliance – zu Deutsch: Einhaltung und Konformität –, geht es darum, in Einklang mit den Regeln – den gesetzlich vorgegebenen ebenso wie den selbst auferlegten – zu handeln. Dies sollte eigentlich selbstverständlich sein, muss in einem Unternehmen aber organisatorisch abgesichert werden. Denn es besteht eine Unternehmerpflicht, präventiv dafür zu sorgen, dass es erst gar nicht zu Normverstößen durch das Unternehmen selbst, seine Organe und seine Mitarbeiter kommt. Ein CMS dient dabei dazu, die Gesamtheit der erforderlichen organisatorischen Maßnahmen zur Verhinderung von Verstößen gegen Gesetze und unternehmensinterne Regeln zu ermitteln und umzusetzen.

Compliance Steuerkreis Die inhaltliche Ausarbeitung des CMS, seine Installation und seine Arbeit verantwortet bei Gira ein vierköpfiger Compliance Steuerkreis, den verschiedene Fachbereiche unterstützen. Am Anfang steht dabei eine Analyse der Arbeit und der Prozesse in allen Abteilungen. Ihr Ziel ist es, sämtliche mögliche Schwachstellen und Haftungsrisiken zu ermitteln, diese hinsichtlich Schadenspotential und Eintrittswahrscheinlichkeit zu bewerten und darauf aufbauend Handlungsbedarfe zu priorisieren.

Reaktionsmöglichkeiten erarbeiten Auf Basis dieser Prioritätenliste erarbeitet der Compliance Steuerkreis Maßnahmen und Handlungsanweisungen, die dazu beitragen, die identifizierten Risiken zu vermeiden. Eine wichtige Rolle spielen in diesem Kontext gezielte Schulungen für die eigenen Mitarbeiter, etwa zu wettbewerbsrechtlichen Themen. Zugleich steht der Compliance Steuerkreis Mitarbeitern bei Fragen und Problemen im Zusammenhang mit rechtlichen Vorgaben und unternehmensinternen Regeln als Auskunft- und Ansprechstelle zur Verfügung. Mittelfristig wird angestrebt, ein umfassendes Compliance-Handbuch zu erstellen, das als unternehmensweites Regelwerk klare Hilfestellung und Anweisungen für die Vermeidung rechtlicher Risiken gibt.



Projektbausteine
Einsetzung eines
Compliance Steuerkreises



Risikoanalyse
in allen Abteilungen



Handlungsanweisungen
und Schulungen für die Mitarbeiter



Erstellung eines
Compliance-Handbuches



Projektverlauf

Einberufung
eines Compliance
Steuerkreises

Abschluss
der Risikoanalyse

Bereitstellung
Compliance-Handbuch
mit den ersten Themen

Pflichtschulungen,
Abarbeitung
der Prioritätenliste

08/2014

07/2015

Q1/2016

ab 2016



Team

Sebastian Marz [Leiter Organisation und IT]
Lutz Faßbender [Betriebsratsvorsitzender und Datenschutzbeauftragter]
Jan Böttcher [Leiter Unternehmenskommunikation, Nachhaltigkeitsmanagement]
Udo Schmidt [externer Rechtsanwalt und Berater]

Projekt läuft dauerhaft





UMWELT



MENSCH



WIRTSCHAFT

Aus dem Blickwinkel des Kunden Zu den wichtigen Aufgaben in einem Unternehmen gehören die kontinuierliche Überprüfung und Optimierung von Prozessen. Auch bei Gira wird ständig an Verbesserungen gearbeitet. Als besonders zielführend erweisen sich dabei die Methoden des Lean Managements, des »schlanken« Managements, die bei Gira seit einiger Zeit eingesetzt werden und bereits positive Wirkungen entfalten. Insbesondere die bei Toyota entwickelte »Verbesserungs-Kata« – eine standardisierte Vorgehensweise für den Umgang mit Problemen und Herausforderungen – zeigt gute Ergebnisse. Dabei geht es darum, Prozesse ganz auf das Interesse des Kunden auszurichten und aus seinem Blickwinkel zu betrachten. Durch die kontinuierliche Anwendung dieses Ansatzes im Arbeitsalltag soll zum Beispiel die Wertschöpfung erhöht werden, indem man jede Art von Verschwendung vermeidet. Denn sie ist nicht im Sinne des Kunden. Dies hat sowohl eine wirtschaftliche als auch eine ökologische Komponente: Einerseits lassen sich so Kosten einsparen, andererseits verringert sich der Verbrauch von Ressourcen. Beides sind zentrale Anforderungen an nachhaltiges Handeln.

Positive Einstellung zu Veränderungen fördern Auch die soziale Komponente von Nachhaltigkeit findet sich im Lean Management wieder. Schließlich sind die Optimierung der Arbeitsbedingungen sowie die Qualifizierung der Mitarbeiter wichtige Bestandteile dieses Konzepts. »Wir wollen Verbesserungen der Organisation und der Prozesse zur

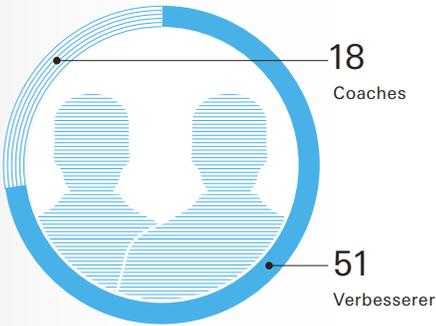
☒ 36

Höhere Wertschöpfung, weniger Verschwendung: Mit den Methoden des Lean Managements ebnen Martin Brochhaus [Leiter Interne Unternehmensentwicklung] und Andreas Dürwald [Leiter Fertigung und Logistik] den Weg zu einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung.

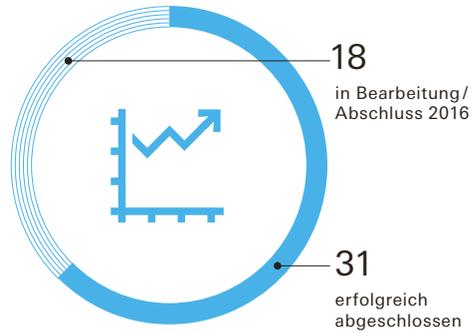




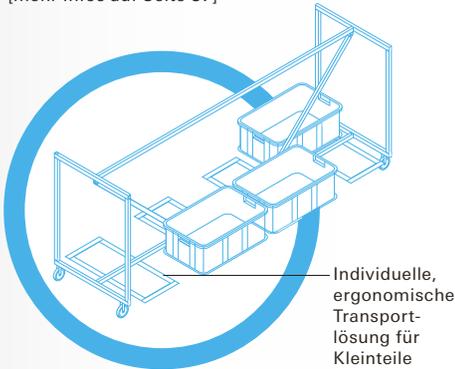
Projektbausteine
Ausbildung von Mitarbeitern
in der Verbesserungs-Kata seit 2012



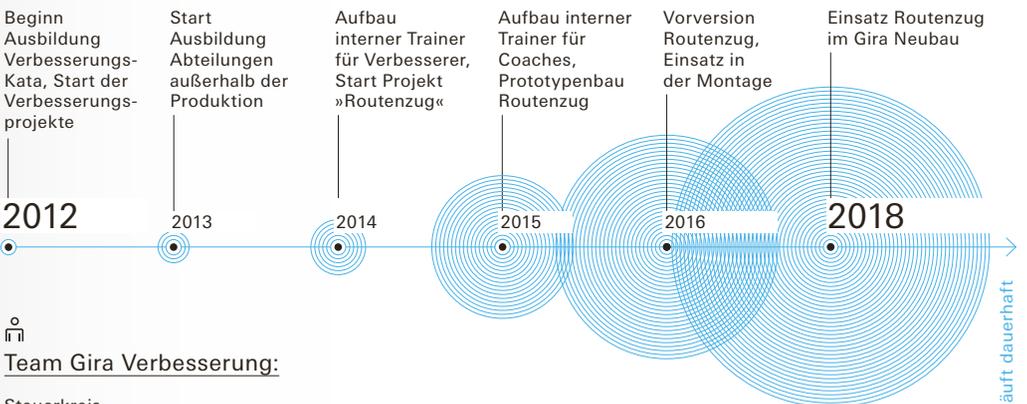
Verbesserungsprojekte
im Jahr 2015



Beispielprojekt »Routenzug«
[mehr Infos auf Seite 87]



Projektverlauf



Team Gira Verbesserung:

Steuerkreis
Trainer
Alle Verbesserer und Coaches

Projekt läuft dauerhaft



permanenten Aufgabe machen«, sagt Martin Brochhaus, Leiter Interne Unternehmensentwicklung. Dafür werden seit 2012 in einem langfristigen Projekt alle Führungskräfte und ausgesuchte Fachkräfte in der Verbesserungs-Kata als Verbesserer oder Coaches ausgebildet. Die Umsetzung erfolgt nicht nur in der Produktion, sondern Schritt für Schritt über alle Abteilungen hinweg. Erste Erfolge werden beispielsweise in den Abteilungen Service-Center und Personal erzielt. »Den Teilnehmern wird vermittelt, dass es möglich ist, sich ständig zu verbessern. Sie sollen so eine positive Einstellung zu Veränderungen entwickeln und später in ihre Abteilung hineinbringen«, erklärt Andreas Dürwald, Leiter Fertigung und Logistik. »Wir haben damit ein großes Veränderungsprojekt angestoßen«, betont Brochhaus. »Nachhaltigkeit bedeutet verantwortungsvoll und mit Blick auf die Zukunft zu handeln. Damit gehen auch Veränderungen einher – denn nur so kann man sich auch weiterentwickeln. Wir befähigen die Menschen dazu, das zu tun.«

»Nachhaltigkeit bedeutet verantwortungsvoll und mit Blick auf die Zukunft zu handeln«

Martin Brochhaus, Leiter Interne Unternehmensentwicklung

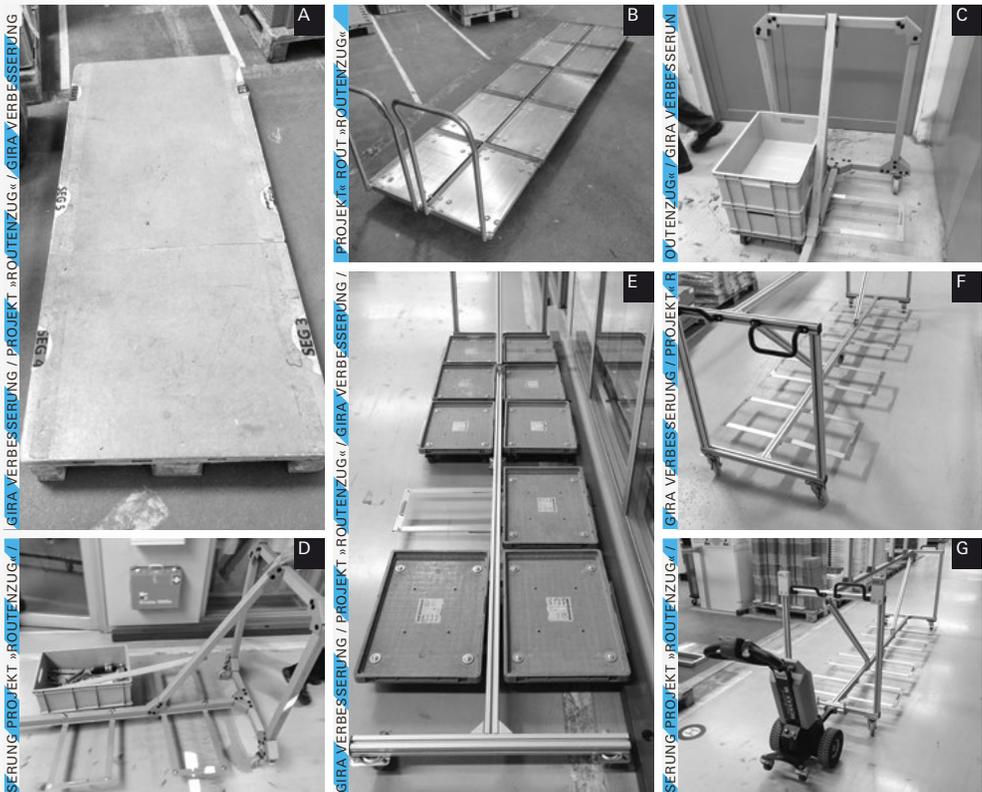
Mitarbeiter sorgen selbst für Verbesserungen Wie dies in der Praxis funktioniert, zeigen die vielfältigen Optimierungen, die von Gira Mitarbeitern konzipiert und umgesetzt wurden – etwa die Entwicklung des sogenannten Routenzugs. Es handelt sich um einen speziellen Anhänger, der dabei helfen soll, die Transportkisten vom Automatischen Kleinteilelager [AKL] in die Produktion zu bewegen und gleichzeitig die körperliche Belastung der Mitarbeiter entscheidend zu verringern. Ausgangspunkt war die Erarbeitung einer Wegeoptimierung für den Transport vom AKL in die Segmente der Produktion. Im Rahmen der dafür erforderlichen Untersuchungen ist aufgefallen, dass die körperliche Belastung der Mitarbeiter beim Abladen der Transportkisten vor allem für die Rückenpartie sehr hoch war. Daraufhin haben die Mitarbeiter gemeinsam überlegt, wie eine ergonomisch optimierte Alternative aussehen müsste. Im Zuge der Lösungssuche haben sie mit viel Engagement den Prototyp eines Anhängers entwickelt, der sich hervorragend für den Transport der Kisten eignet und es unnötig macht, diese anzuheben. Der Anhänger kann dann von einer sogenannten Mitfahrlokomotive gezogen werden. Gira hat den Verbesserungsvorschlag aufgegriffen und lässt den Anhänger herstellen. Ab dem Frühjahr 2016 wird das Fahrzeug zunächst in einer Vorversion in der Montage zum Einsatz kommen. Für den Gira Neubau, in den die Montage 2018 umzieht, sind mehrere Exemplare des Routenzugs bestehend aus Lokomotive und bis zu vier Anhängern geplant. Ganz im Sinne des Lean Managements haben Mitarbeiter in dem Verbesserungsprojekt individuelle Lösungen entwickelt und erfolgreich umgesetzt.

Team Verbesserungsprojekt
»Routenzug«

Rainer Scharwächter [Schichtleitung Wareneingang]
Ricarda Soyck-Lockner [Leiterin Personalmanagement]
Torsten Pudzich [Leiter Wareneingang]
Thomas Haupt [Leiter Technische Anlagen]
Andreas vom Stein [Prozessoptimierung]
Kerstin Höniger [Personalreferentin und Trainerin]

☒ 37

Impressionen zum Ablauf des Projekts »Routenzug«: [A] Ausgangsstadium, Kleinteile werden auf Paletten gelagert / [B] Erste Versuche mit Magneten / [C] Erstes Experiment mit Rollwagen / [D] Prototyp aus Pappe / [E und F] Prototyp aus Metall, von Hand gezogen / [G] Prototyp mit Zugmaschine





UMWELT



MENSCH



WIRTSCHAFT

Bestandteile des Systems Managementsysteme sind unverzichtbare Instrumente im Unternehmensalltag, da sie die Grundlage für nachhaltiges, planvolles Handeln schaffen. Wichtig ist, die Systeme zu finden, die auf die besonderen Anforderungen des Unternehmens optimal zugeschnitten sind. An das bisher bei Gira eingeführte Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001 sollen deshalb zukünftig auch das Umweltmanagement nach DIN EN ISO 14001, das Arbeitsschutzmanagement nach OHSAS 18001 und das Energiemanagement nach DIN EN ISO 50001 angebunden werden. »Der Vorteil ist, dass sich diese neuen Systeme in unser bereits vorhandenes, übergeordnetes Qualitätsmanagementsystem gut integrieren lassen. Auch das Energiemanagement kann damit kombiniert werden«, erklärt Gerrit Lotz, der als Leiter der Stabsstelle Sicherheit und Umwelt für den Aufbau des Umwelt- und Arbeitsschutzmanagements zuständig ist. Das Ziel all dieser Bemühungen ist, das umfassende Zusammenwirken aller Systeme zu erreichen und derart ein integriertes Managementsystem aufzubauen. Daran arbeitet Gira derzeit. Auch ein übergeordnetes Managementhandbuch zum Thema wird in diesem Zusammenhang erstellt. Hier sind zukünftig die Politiken und Ziele der jeweiligen Managementsysteme formuliert. Im nächsten Schritt ist eine Systemanalyse erforderlich, bei der unabhängige externe Auditoren prüfen, inwieweit der Aufbau des integrierten Managementsystems die Anforderungen für eine Zertifizierung erfüllt. Fällt ihr Urteil positiv aus, kann im Anschluss die Auditierung zur Zertifizierung erfolgen.

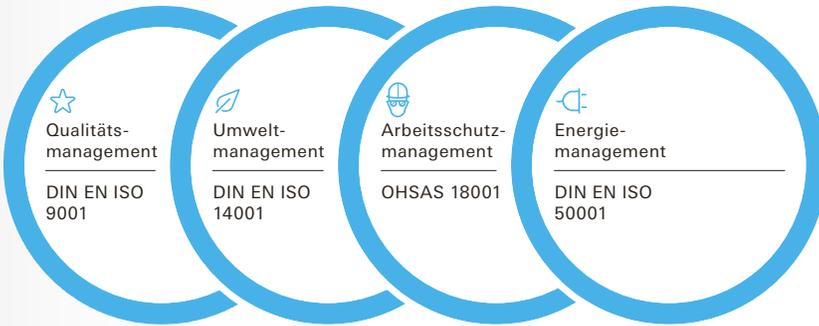
☒ 38

Fest im Griff: Als Leiter Instandhaltung bringt Thomas Haupt die Umrüstung auf sparsame LED-Beleuchtung im ganzen Unternehmen voran.

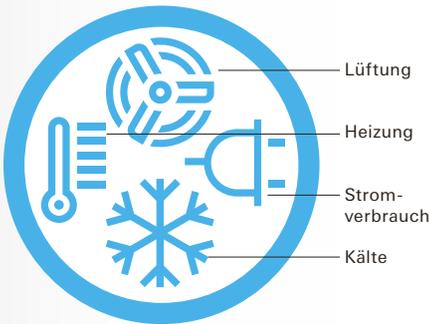




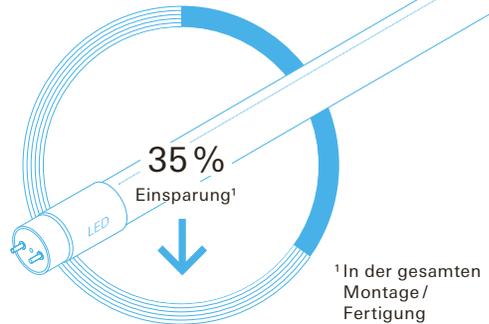
Projektbausteine
Einführung zertifizierte Management-Systeme



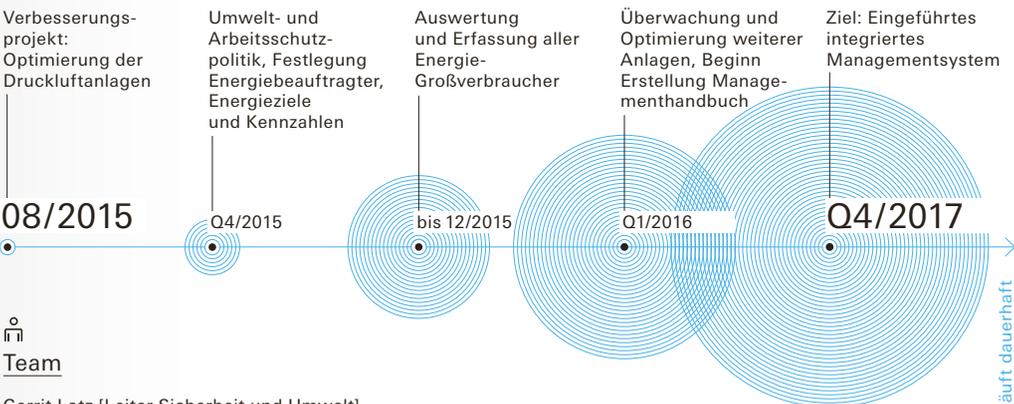
Überwachung und Optimierung der Gebäudeanlagen



Senkung der Energiekosten und des CO₂-Ausstoß' durch Umstellung auf LED-Beleuchtung



Projektverlauf



Team

Gerrit Lotz [Leiter Sicherheit und Umwelt]
Dietmar Daszkiewicz [Leiter Facility Management]

Beispiel Energiemanagement Wie Managementsysteme dazu beitragen, im Unternehmen nachhaltiges Handeln zu systematisieren, verdeutlicht unsere Vorgehensweise zur Verbesserung der Energieeffizienz, um die sich seit 2014 bei Gira ein eigenes Projektteam kümmert. »Wir wollen ein Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001 einführen. Eine Menge Vorarbeit ist durch unser Qualitätsmanagement- und auch bereits durch das Umweltmanagementsystem geleistet worden. Darauf können wir sehr gut aufbauen«, sagt Dietmar Daszkiewicz, Leiter Facility Management. Das Team ist zurzeit dabei, sich einen systematischen Überblick über sämtliche Energieverbräuche im Unternehmen und seinen einzelnen Bereichen zu verschaffen. Bis Ende Dezember 2015 haben wir alle Großverbraucher – rund 60 bis 100 Anlagen – erfasst und ihren Energiekonsum ausgewertet.

»Wir wollen ein Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001 einführen. Eine Menge Vorarbeit ist durch unser Qualitätsmanagement- und auch bereits durch das Umweltmanagementsystem geleistet worden. «

Dietmar Daszkiewicz, Leiter Facility Management

Steigerung der Energieeffizienz Ausgehend von den Messungen der Verbräuche und deren Analyse, entwickelt das Team Maßnahmen, mit denen sich die Energieeffizienz im Unternehmen steigern lässt. Dafür hat Gira bereits erste Projekte gestartet, wie zum Beispiel die Umstellung auf LED-Beleuchtung. So wurde bereits im vergangenen Jahr eine Produktionshalle komplett auf die energiesparenden und langlebigen Leuchtmittel umgerüstet. Allein durch diese Neuerung sinken die Energiekosten um rund 20.000 Euro im Jahr. Gleichzeitig reduziert sich durch den geringeren Energiebedarf auch der Ausstoß an Kohlendioxid. Derzeit wird der Austausch von Leuchtmitteln für eine weitere Fertigungshalle geplant. Hinzu kommen Anfang 2016 unter anderem die systematische Überwachung und energetische Optimierung unserer weiteren Gebäudeanlagen mit besonderem Fokus auf Heizung, Lüftung und Kühlung. Um den Aufbau des Energiemanagements insgesamt noch weiter voranzubringen, soll zeitnah ein Energiemanager implementiert werden.

Team Energiemanagement

Dietmar Daszkiewicz [Leiter Facility Management]
Thomas Haupt [Leiter Instandhaltung]
Giancarlo Paasch [Mitarbeiter Instandhaltung]
Heike Henze [Stellvertretende Leiterin Einkauf]
Rainer Pütz [Leiter Industrial Engineering]
Ute Wellershaus [Controlling]
Andreas Schulte [Werksleiter Kunststoffzentrum]
Gerrit Lotz [Leiter Sicherheit und Umwelt]

☒ 39

Giancarlo Paasch aus dem Team für das interne Energiemanagement ist u. a. für die Installation der Energiezähler im Unternehmen verantwortlich.





UMWELT



MENSCH



WIRTSCHAFT

Niedrige Gesamtenergiebilanz Zu nachhaltigem Handeln gehört es auch, dass sich Gira mit den Werkstoffen auseinandersetzt, die in den Produkten eingesetzt werden. Ein wichtiger Werkstoff bei Gira ist der Kunststoff. Die benötigten Designs und Formen für Produkte sind im Spritzgießverfahren realisierbar. Der Herstellungsprozess von Kunststoffen hat im Vergleich zu anderen Werkstoffen wie den Metallen eine sehr niedrige Gesamtenergiebilanz. Um ein Liter Kunststoff des Typs Polyethylen [PE] herzustellen werden beispielsweise 70 MJ [Energieeinheit Megajoule] benötigt, während für dasselbe Volumen von Aluminium 600 MJ an Energie aufgewendet werden müssen.

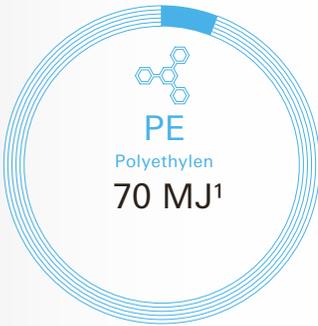
Analysen neuer Werkstoffe Im Technologiemanagement in der Kunststofffertigung werden neue Materialien in Bezug auf Verarbeitbarkeit und Designrealisierung analysiert. Es geht dabei um die Frage, welches Design mit welcher Technologie umgesetzt werden kann, um den Anforderungen an Qualität, Verarbeitbarkeit, Wirtschaftlichkeit und Verminderung der ökologischen Schadschöpfung [also u. a. die Emission des Treibhausgases Kohlenstoffdioxid] gerecht zu werden. Deshalb führt das Technologiemanagement Werkstoffanalysen durch, bei der es zugleich die technische Machbarkeit überprüft. Potentiale zur Reduzierung der ökologischen Schadschöpfung könnten z. B. biobasierte Kunststoffe liefern. In 2014 hat Gira deshalb WPC-Kunststoffe [Wood-Plastic-Composites] erprobt. Diese Kunststoffe auf Lignin Basis werden mit den Füllstoffen Holz und Kork verarbeitet. In der Praxis lassen sich diese Werkstoffe nur zum Teil im Spritzgießverfahren verarbeiten. Die Werkzeuge und Prozesse müssen dabei auf den Kunststoff abgestimmt werden. Durch den hohen Anteil an Holz kommt es immer wieder zu Verzügen, da die hergestellten Formteile Wasser aufnehmen. Dies führt in der Praxis zu Maßänderungen. Im Endergebnis ist dieser Werkstoff grundsätzlich interessant, es hat sich bisher aber gezeigt, dass diese Kunststoffe für Gira noch nicht geeignet sind, um die Produkthanforderungen erfüllen zu können.

Verwendung von Regranulat Verbesserungspotentiale mit Blick auf die Reduzierung der ökologischen Schadschöpfung können sich auch durch den Einsatz von Regranulat aus recycletem Kunststoff erzielen lassen. Regranulat kann Gira sowohl selbst erstellen [siehe Projekt Materialrecycling in der Kunststofffertigung, Seite 58] als auch einkaufen. Vor dem Einsatz müssen die Regranulate, wie jeder andere Werkstoff auch, in Bezug auf die technischen Anforderungen qualifiziert werden. Weiterhin wird derzeit geprüft, ob Regranulate auch zukünftig in Produkten mit hohen Stückzahlen eingesetzt werden können.



Projektbausteine

Sehr niedrige Gesamtenergiebilanz von Kunststoff im Vergleich zu anderen Werkstoffen, wie z. B. Metalle

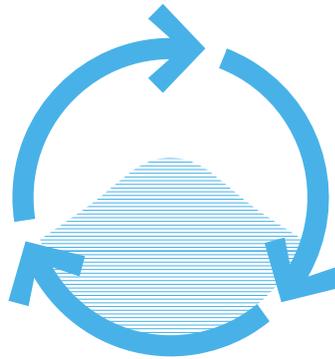


¹ 1 Megajoule = ca. 0,3 kWh

Werkstoffanalyse mit Überprüfung der technischen Machbarkeit neuer Werkstoffe



Qualifizierung der Regranulate für den Einsatz in der Kunststofffertigung



Projektverlauf

Einsatz selbst erstellter Regranulate im Schalterprogramm E2 Aluminium

Teilprojekt: Werkstoffanalyse von WPC-Kunststoffen

Kontinuierliche Werkstoffanalysen [z. B. mit Kork gefüllte Kunststoffe]

Einsatz Regranulate für weitere Produkte

2013

02-08/2015

2016

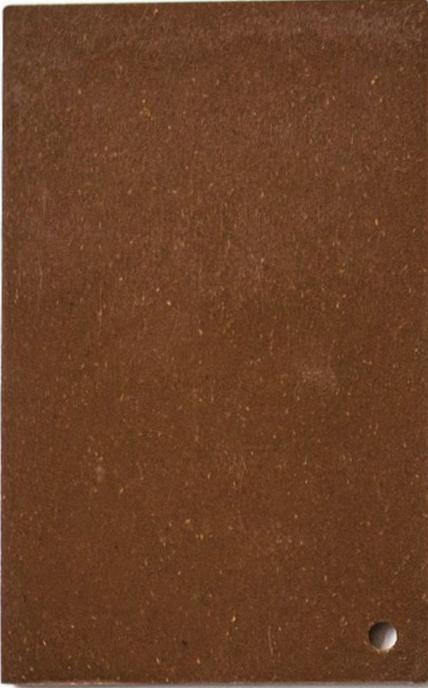
2018



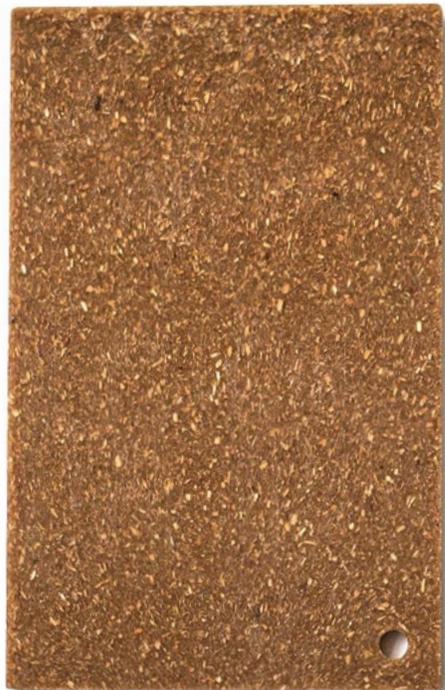
Team

- Bernhard Hoster [Leiter Technologiemanagement Kunststofftechnik]
- Corinna Mädje [Leiterin Verfahrenstechnik]
- Christoph Leuther [Mitarbeiter Entwicklung und Konstruktion]
- Peter Fischer [Mitarbeiter Einkauf Kunststoffe]

Projekt läuft dauerhaft



☒ 40



☒ 40

4 Designbeispiele von WPC-Kunststoffen [Wood-Plastic-Composites]. Diese Kunststoffe auf Lignin-Basis werden mit den Füllstoffen Holz und Kork verarbeitet.





UMWELT



MENSCH



WIRTSCHAFT

Verantwortungsvolle Zusammenarbeit Gira stellt durchweg hohe Anforderungen an ihre Lieferanten und Partner. Denn nur so lässt sich sicherstellen, dass Gira Produkte und Lösungen durch ein Höchstmaß an Qualität überzeugen und den Bedürfnissen der Kunden gerecht werden. Gira nimmt die Zusammenarbeit mit Zulieferern aber auch deswegen genau in den Blick, um dem eigenen Anspruch an nachhaltiges und verantwortungsvolles Handeln entlang der gesamten Wertschöpfungskette umfassend Rechnung zu tragen. Die entsprechenden Anforderungen hat Gira in einem eigenen Verhaltenskodex für Lieferanten, dem Gira »Code of Conduct for Suppliers« [CoCfS], niedergelegt.

Bezug auf anerkannte Standards Der CoCfS orientiert sich einerseits an den allgemeinen Verhaltensrichtlinien des Gira Codes of Conduct. Andererseits bezieht er sich auf anerkannte Standards, indem er nationale und internationale Regeln und Gesetze sowie Werte und gesellschaftliche Konventionen, wie etwa die Kernarbeitsnorm der International Labour Organization [ILO] und die Prinzipien des UN Global Compacts, abbildet. Die Auswahl von Lieferanten und die Zusammenarbeit mit ihnen basieren künftig darauf, inwieweit diese sich der im CoCfS formulierten Anforderungen annehmen und ihnen entsprechen. Dazu gehört auch, dass unsere Zulieferer ihre eigenen Lieferanten nach denselben Kriterien auswählen und überprüfen.

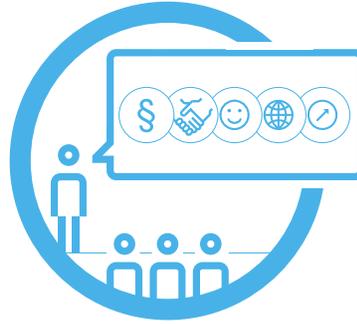
Einführung und Umsetzung Unsere Zusammenarbeit mit Lieferanten im Hinblick auf die Vorgaben des CoCfS setzt eine entsprechende Prozessanpassung oder -ergänzung im Lieferantenmanagement voraus. Dazu gehört beispielsweise, dass Gira seine Lieferanten standardmäßig vor Vereinbarung bzw. Fortsetzung einer Zusammenarbeit zur Einhaltung des CoCfS abfragt und Lieferanten im Qualifizierungsaudit danach bewertet. Um den CoCfS bei Gira verlässlich zu installieren, werden seit August 2015 Schulungen für die Fachbereiche mit Lieferantenkontakt durchgeführt. Anfang 2016 soll der CoCfS verbindlicher Bestandteil der Einkaufsbedingungen sein. Gira strebt an, dass sich im kommenden Jahr mindestens 80 Prozent aller aktiven Lieferanten dazu verpflichten, die Vorgaben des CoCfS einzuhalten.



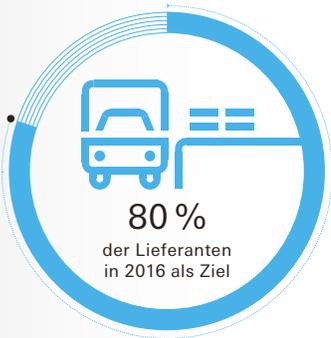
Projektbausteine Anpassung der Prozesse im Lieferantenmanagement



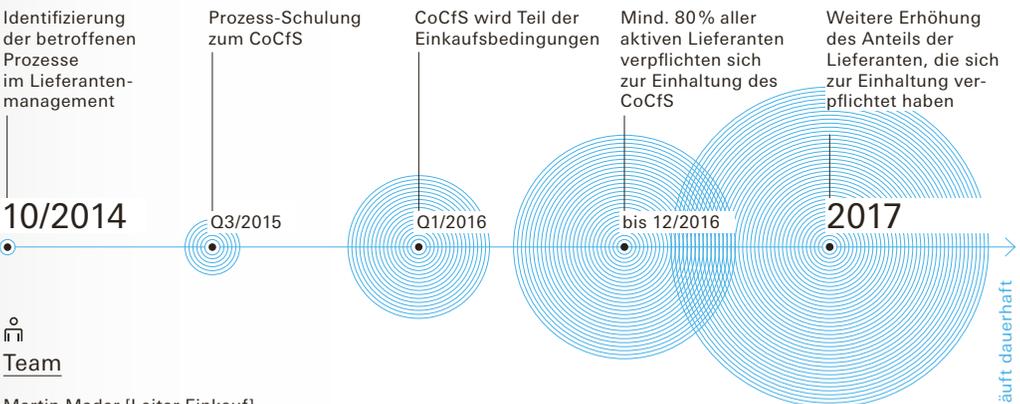
Schulung der Fachbereiche mit Lieferantenkontakt



Verpflichtung der Lieferanten zur Einhaltung des Gira Codes of Conduct for Suppliers



Projektverlauf



Team

Martin Mader [Leiter Einkauf]
Julian Gerlach [Trainee Entwicklung und Innovation Elektromechanik]
Claudia Frohwerk [Mitarbeiterin Einkauf Metalle und Montagen]
Oliver Meyer [Leiter Qualitätsplanung]



UMWELT



MENSCH



WIRTSCHAFT

Produkte für den Menschen Design und Technik finden nur dann breite Akzeptanz, wenn sie im Dienste des Menschen stehen. Daher rückt Gira den Menschen mit seinen Wünschen und Bedürfnissen, aber auch seinen unterschiedlichen Fähigkeiten ins Zentrum des Entwicklungs- und Gestaltungsprozesses. Das ist ganz im Sinne eines nachhaltigen Handelns und Wirtschaftens, das sich ebenfalls maßgeblich an den Bedürfnissen des Menschen orientiert, um ein ausgewogenes Verhältnis aus ökonomischer, ökologischer und sozialer Verantwortung zu schaffen. Um diesem Anspruch immer besser gerecht zu werden, wurde 2011 das Projekt Gira Assistance gestartet.

Barrierefreie Lebensräume Gira Assistance stellt Nutzerfreundlichkeit, Bedienkomfort und Gebrauchstauglichkeit in den Mittelpunkt. An diesen Kriterien werden Innovations- und Produktqualität gemessen. Dabei sollen selbst komplexe Produkte einfach und intuitiv zu bedienen sein – von Menschen jeden Alters und mit unterschiedlichen Befähigungen, von Kindern ebenso wie von älteren Menschen. In der Tat sind Nutzerorientierung und Generationenfreundlichkeit von besonderer Bedeutung, um dem Menschen bis ins hohe Alter und ebenso bei Einschränkungen durch Krankheit oder Behinderung ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Mit Gira Assistance wollen wir zeigen, wie innovative Technologien und intelligente Haustechnik den Menschen unterstützen, seinen Alltag erleichtern und barrierefreie Lebensräume schaffen – kurz: seine Lebensqualität ein Stück weit verbessern.

☒ 41

Design und Technik, die im Dienste des Menschen stehen: An wohl keinem anderen Ort ist das so wichtig wie zu Hause. Gira Produkte leisten hierzu einen wesentlichen Beitrag.





Projektbausteine

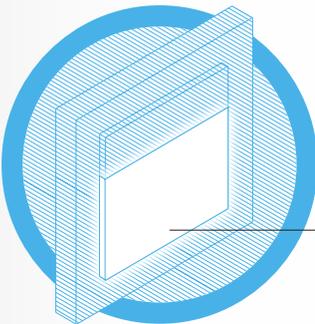
Gira Assistance als Thema im Unternehmen verankern

In- und externe Kommunikation des Themas



Entwicklung neuer Assistance Produkte, wie z. B. Gira Sensotec mit Nachtprogramm

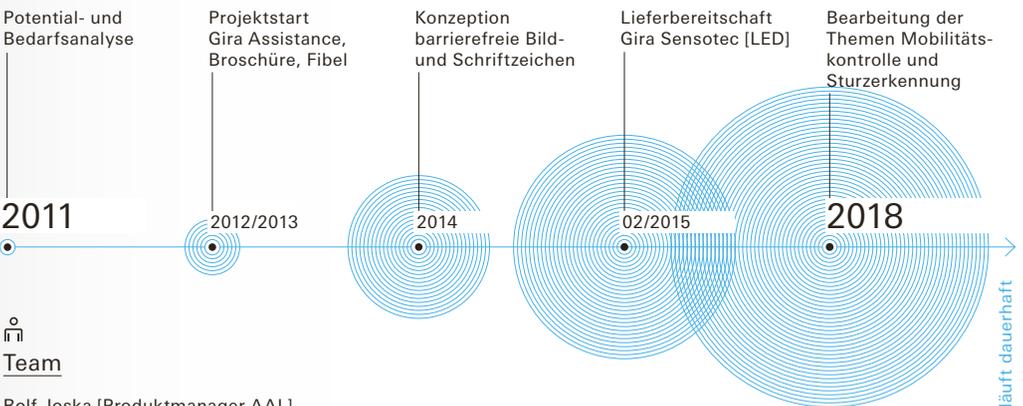
Beschäftigung mit weiteren Themen, wie z. B. Sturzerkennung



Blendfreie Orientierung im Dunkeln durch dimmbare LED-Leuchte



Projektverlauf



Team

Rolf Joska [Produktmanager AAL]
Matthias Nawrocki [Technologiemanagement]

Projekt läuft dauerhaft

Neue Technologien nutzen Zu diesem Zweck startete das Projekt Gira Assistance 2011 mit einer umfassenden Potential- und Bedarfsanalyse. Sie hat die Anforderungen an modernes generationenfreundliches und barrierefreies Wohnen ermittelt und diese mit den zur Verfügung stehenden Gebäudetechniksystemen abgeglichen. Besonderes Augenmerk galt dabei Altersgerechten Assistenzsystemen für ein selbstbestimmtes Leben [Ambient Assisted Living – AAL]. Es zeigte sich, dass zahlreiche Produkte und Lösungen aus dem Gira Sortiment diesen Anforderungen bereits Rechnung trugen, so etwa unsere verschiedenen Systeme zur Steuerung der Gebäudetechnik oder das Gira Rufsystem mit verschiedenen Funktionen, um im Ernstfall schnell und einfach einen Notruf absetzen zu können. Die Ergebnisse der Bedarfsanalyse waren aber zugleich auch Grundlage für die Entwicklung neuer Gira Assistance Produkte und Lösungen, die wie zum Beispiel Gira Sensotec mit Nachtprogramm und die Weiterentwicklung Gira Sensotec LED für mehr Sicherheit und Komfort sorgen – in den eigenen vier Wänden ebenso wie in Pflege- und Gesundheitseinrichtungen. Barrierefreie Bild- und Schriftzeichen, die Visualisierung von Sprachaufforderung, Mobilitätskontrolle und Sturzerkennung sind weitere Themen, mit denen wir uns im Rahmen des Projekts Gira Assistance intensiv beschäftigen.

Innovative Lösungen kommunizieren Zugleich war es von Anbeginn an ein wesentlicher Baustein des Projekts Gira Assistance, sowohl nach innen wie auch nach außen bekannt zu machen, welche Möglichkeiten intelligente Gebäudetechnik für ein Ambient Assisted Living, ein generationenfreundliches und barrierefreies Wohnen und Leben, eröffnet und welche Lösungen bereitstehen. Die 2012 erschienene Broschüre Gira Assistance und ein entsprechender Bereich auf der Website [www.gira.de/assistance] nahmen sich erstmals des Themas an. 2013 folgte die Gira Assistance Fibel, die sich auf knapp 150 Seiten detailliert mit den gebäudetechnischen Systemgrundlagen und Lösungsansätzen auseinandersetzt.

☒ 42

Die Zeitschaltuhr mit Steckdose stellt ein gutes Beispiel dar, wie aus der Verbindung zweier bestehender Funktionen eine neue innovative Gira Assistance Funktion entwickelt werden kann. Diese stellt sicher, dass Kaffeemaschine, das Bügeleisen und andere Verbraucher, von denen eine Gefahr ausgehen kann, nur für eine bestimmte Zeit mit Strom versorgt und danach abgeschaltet werden.

☒ 43

Die neu entwickelten Gira Assistance Produkte Gira Sensotec und Gira Sensotec LED bieten mehr Sicherheit im Dunkeln, indem sie bei erkannter Bewegung im Fernbereich automatisch ein Orientierungslicht einschalten. Während der Gira Sensotec für diese Funktion das gedimmte Raumlicht nutzt, verfügt der Gira Sensotec LED hierfür über eine integrierte LED-Leuchte. Mit einer Bewegung im Nahbereich von 5 cm kann dann bei Bedarf das Raumlicht berührungslos ungedimmt eingeschaltet werden.



☒ 42

☒ 43

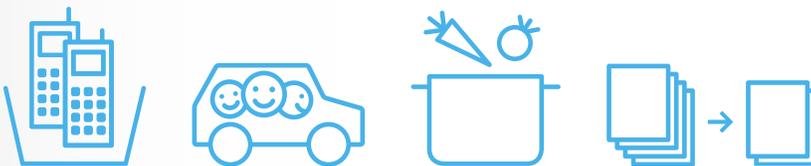


Mehr Informationen



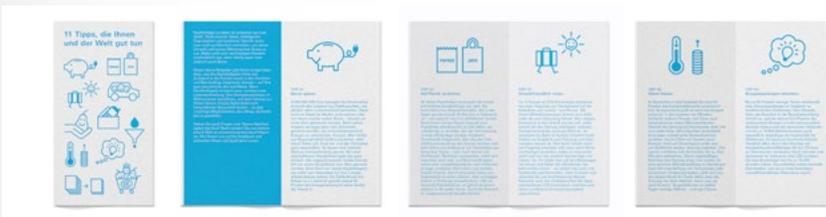
Gira Nachhaltigkeitsportal

Gira und Nachhaltigkeit – unter diesem Titel haben wir eine eigene Webseite aufgebaut. Unser Gira Nachhaltigkeitsportal informiert ausführlich über unser Nachhaltigkeits-Leitbild, unsere Agenda, unsere Projekte und Aktionen. Hier können Sie sich jederzeit aktuell informieren, was bei Gira läuft und was geplant ist zum nachhaltigen Handeln und Wirtschaften. → www.nachhaltigkeit.gira.de



Gira Mitarbeiter- und Azubi-Projekte

Mit regelmäßigen Aktionen möchten wir unseren Auszubildenden und unseren Mitarbeitern die Möglichkeit geben, ihren Alltag aktiv verantwortungsvoll zu gestalten. Damit kann man nicht nur einen persönlichen Beitrag zum Umweltschutz leisten, soziale Verantwortung übernehmen oder kostenbewusster mit Ressourcen umgehen, sondern auch eine Menge Spaß haben, Freundschaften schließen und neue, wertvolle Erfahrungen sammeln. Schauen Sie auf unser Gira Nachhaltigkeitsportal [www.nachhaltigkeit.gira.de], dort finden Sie ausführliche Informationen. Mitarbeiter können sich hier für die Aktionen anmelden.



Ratgeber für den Alltag

In der Wohnung clever heizen, mit dem Fahrrad zur Arbeit fahren, frische Äpfel vom benachbarten Bauernhof kaufen – es gibt unzählige Möglichkeiten, den Alltag verantwortungsvoller zu gestalten. Denn nachhaltiger zu leben ist einfacher als man denkt. 11 Tipps, die Ihnen und der Welt gut tun, so lautet der Titel einer Broschüre, die wir für Sie erstellt haben. Dieser kleine Ratgeber gibt Ihnen Ideen, wie Sie nachhaltiges Handeln ohne viel Aufwand in den Alltag integrieren können. Sie können die Broschüre im Gira Nachhaltigkeitsportal [www.nachhaltigkeit.gira.de] kostenlos downloaden.

Herausgeber

Gira Giersiepen GmbH & Co. KG
Dahlienstraße
42477 Radevormwald
Tel. +49 2195 602-0
Fax +49 2195 602-191
www.gira.de
info@gira.de

Konzeption, Design, Informationsgrafik

schmitz Visuelle Kommunikation
www.hgschmitz.de

Redaktion

Gira Giersiepen GmbH & Co. KG
Unternehmenskommunikation /
schmitz Visuelle Kommunikation
www.hgschmitz.de/
KommunikationsKonsortium
www.kommunikationskonsortium.com

Abbildungen

Figge Architekten GbR, Wuppertal [46]
Tillmann Franzen, Düsseldorf [2, 3, 21, 43 unten, 50, 54, 57 unten, 58, 62, 84, 88]
Gira [6, 21 unten rechts, 48 unten, 57 oben, 60, 70, 73, 87, 91, 94]
HGEsch Photography, Hennef [3 unten]
Sauerbruch Hutton Gesellschaft von Architekten mbH, Berlin [40, 43 oben, 44, 45]
schmitz Visuelle Kommunikation, Wuppertal [66, 68, 74, 98, 101]
Sigurd Steinprinz, Düsseldorf [48 oben, 49]
STUDIO OINK [69]

Lithografie

purpur GmbH, Köln

Druck

paffrath print & medien gmbh, Remscheid

Folgen Sie der Gira Community
auf Facebook, Twitter, Youtube oder Google+.
Mehr Informationen unter
www.gira.de/socialmedia





Bei der Produktion des Gira Nachhaltigkeitsberichtes setzen wir auf zwei verschiedene Papiere. Für den Umschlag mit seiner Prägung kommt ein Papier mit FSC Mix Zertifikat zum Einsatz. Für den kompletten Innenteil verwenden wir die Papiersorte RecyStar Polar, die für ihre besondere Umweltverträglichkeit mit dem »FSC Recycled«-Label, dem »Blauen Engel« und dem »EU ECO-Label« zertifiziert ist. Zudem wurde den durch die Produktion dieses Berichts entstehenden CO₂-Emissionen durch die Unterstützung eines Klimaschutzprojektes in der Region [Bergwaldprojekt Werdohl, Klimaschutz-Kombizertifikat mit Gold Standard] entgegengewirkt.

Wir bei Gira stellen uns den Herausforderungen der Zeit und übernehmen Verantwortung für die Zukunft. Deshalb ist nachhaltiges Denken und Handeln für uns eine Herzensangelegenheit – für das Unternehmen als Ganzes und für jeden seiner Mitarbeiter. Nachhaltiges Handeln und Wirtschaften bedeutet, ein ausgewogenes Verhältnis aus ökonomischer, ökologischer und sozialer Verantwortung zu schaffen und zu bewahren. Das erfordert einen ständigen Verbesserungsprozess, an dem wir gemeinsam arbeiten. Wir freuen uns, hiermit unseren ersten Gira Nachhaltigkeitsbericht vorlegen zu können, der einen tieferen Einblick in und Verständnis für das Thema schaffen soll. Der Bericht informiert über unsere Ideen und Anstrengungen, erste Erfolge und weitere Herausforderungen. Zudem präsentieren wir beispielhaft einige unserer auf den Weg gebrachten Projekte. Der Gira Nachhaltigkeitsbericht soll zu Diskussionen und Handlungsinitiativen anregen.

